

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 113.

Samstag den 15. Mai

1880.

## Große Versteigerung.

Kommenden Freitag den 21. Mai, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend, werden die nachverzeichneten, dem Herrn Oberst von Schmeling gehörigen

eleganten und gut erhaltenen Mobilien &c.

von 6 Zimmern und 1 Küche

durch den Unterzeichneten im

### ☞ Römersaale, ☜

15 Dohheimerstraße 15,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

Eine Salon-Einrichtung in schwarzem Holz mit Goldbronze-Einlagen und rothem Seidenbezug, bestehend in Sopha, 6 Stühlen, Salontisch und Spiegel mit Trumeau, 1 Piano in schwarzem Holz, 1 Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch und 12 Stühlen mit hohen Lehnen, Alles in zweifarbigem Wiener Nußbaumholz, 1 Wohnzimmer-Einrichtung, bestehend in blauer Garnitur, Tischen, Spiegel- und sonstigen Schränken; 2 Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaumholz, Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matratzen, Plumeaux und Kissen, Waschkommoden und Nachttischen; sodann Nähtische, Spiegel, Bilder, Vorhänge, große Teppiche, Glas, Porzellan, 1 Küchen-Einrichtung, 1 Kanape und 6 Stühle (geschmückt mit rothem Plüschbezug, 1 rothe Nipsgarnitur (Pompadour), 1 grüne Nipsgarnitur; 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Chaise longue, 1 großen und 3 kleinen Sesseln und Teppich, 2 vollständigen Mahagoni-Betten, 1 Kleiderschrank, 6 Stühlen, 1 ovalen Tisch, 1 Kommode, 1 Consol, Alles in Mahagoni, 1 schwarzen Schreibtisch, 1 Cylinderbureau in Palisander, 1 Kauniz, Verticows, 1 gestickten Teppich, Vorhängen, 2 schwarzen Pfeilerspiegeln mit Trumeaux, 2 Goldpfeilerspiegeln mit Trumeaux, 1 Uhr mit Glasglocke, Guilliers, Leuchtern, einer großen Parthie Bücher (schöne Literatur), mehreren guten, alten Delgemälden, mehreren Oleanderbäumen und 1 Eislasten.

Die Gegenstände sind nur am Tage vor der Auktion

### ☞ Donnerstag den 20. Mai ☜

Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zur Ansicht ausgestellt.

### Ferd. Müller, Auctionator.

Notizen.

Heute Samstag den 15. Mai, Vormittags 9 1/2 Uhr:  
 Versteigerung von 50 Stück Blechweimern und 5 Centner Buchseife, in dem  
 Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)  
 Vormittags 10 1/2 Uhr:  
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von  
 200 Nummerpfählen für die Gräber des neuen Todtenhofes, bei dem  
 Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tagbl. 111.)  
 Vormittags 11 Uhr:  
 Vergebung der Uebernahme der Einquartierung, in dem hiesigen Rathhause,  
 Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. heut. Bl.)  
 Nachmittags 3 Uhr:  
 Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von den städtischen Feldwegen,  
 Fluthgräben, Wegböschungen zc. und von einer Wiese im Distrikt  
 Zweibörn, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer  
 No. 1. (S. Tagbl. 111.)  
 Versteigerung einer Parthie guter Cigarren, sowie Sonnen- und Regen-  
 schirmen zc., in dem Hause Goldgasse 21. (S. heut. Bl.)

**Balthasar Kranz sen.,  
 Werkzeug-Fabrikant,**

Wohnung: Langgasse 3, Werkstätte: Schulgasse 4,  
 liefert alle Arten Werkzeug jeden Geschäftes unter Garantie  
 und verspricht solide und dauerhafte Arbeit. Gleichzeitig empfehle  
 mein Lager selbstverfertigter Bügeleisen und mache be-  
 sonders auf die so sehr beliebten Glanzbügeleisen mit und  
 ohne Bolzen aufmerksam. 13795

**Wirthschafts-Eröffnung.**

Meinen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit die Er-  
 öffnung meiner Wirthschaft Friedrichstraße 37,  
 Eingang Thorweg, ergebenst an. Für gute Speisen und  
 Getränke, sowie einen ausgezeichneten Borsdorfer  
 Apfelwein habe bestens gesorgt und lade zum freundschaft-  
 lichen Besuche höflichst ein.

13782

Fr. Lotz.

**Gartenlocal zur Krone in Bierstadt.**

Vorzüglicher Apfelwein, Bier, Wein, sowie  
 warme und kalte Speisen. Karl Stiehl. 13791

**L. Engel, Schwalbacherstraße 55,**

empfehlte nachstehende Sorten Flaschenbier I. Qualität:

Kraunkfurter Lagerbier	per Flasche	20 Pf.,
Wiener Exportbier	"	30 "
Pilsener	"	30 "
Bayerisch	"	30 "
Apfelwein	"	23 "

**Soda- und Niederselters-Wasser**  
 frei ins Haus geliefert. 13775

**Feinsten Kaiser-Auszug**

per 9 Pfund Mt. 2,40.

empfehlte C. W. Bender, Dohheimerstraße 22. 13793

**Westphäl. Pumpernickel**

empfehlte in frischer Sendung

13773

Schmidt, Metzgergasse 25.

**Nachte ital. Maccaroni und Nudeln**

in frischer Sendung, sowie neue ital. Kartoffeln empfehlte

**Giovanni Mattio, Italiano,**

13766

5 Goldgasse 5.

**Oelfarben, Lacke & Firnisse**

empfehlte

A. Cratz, Langgasse. 9375

**Junge Gänse,**  
 französische Poularden,  
**Behrücken, Rehkeule,**  
 alle Arten Geflügel  
**Häfner,**  
 Markt 12.

empfehlte  
 13797



**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.  
 Frisch eingetroffen: Schellfische, Cablian, Seezungen  
 (Soles), Steinbutt (Tarbot), Maifische, sehr frischer und billiger  
 Rheinsalm, neue Matjes-Häringe per Stück 25 Pfg., Fluß-  
 fische zc. F. C. Hench, Hoflieferant. 474



Heute Samstag  
 auf dem Markt:

Lebendfrische Maifische,  
 2-3 Pfd. schwer, à Pfd. 50 Pfg., Seezungen à Pfd.  
 1 Mt., sowie Koch- und Backfische, 1/2-1 1/2 Pfd. schwer,  
 à Pfd. 30 Pfg. empfehlte A. Prein aus Mainz. 13786

Ein neuer Kleiderschrank für 16 Mt. Friedrichstr. 30. 13777  
 Ein großer Mörser zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 13760

**Immobilien, Capitalien etc.**

Eine Villa, im neuesten Stil erbaut, in gesunder,  
 schöner Lage gelegen, ist wegen  
 Sterbefall sofort unter der gerichtlichen Lage zu  
 verkaufen. Chr. Kroll, Stiftstraße 7. 13765

Eine Besitzung (Landhaus), ganz nahe der Stadt gelegen,  
 aus zwei kleinen Häusern mit 15 verschiedenen Wohnräumen,  
 sowie Hof und Garten bestehend, ist preiswürdig zu verkaufen.  
 Die Besitzung eignet sich am Besten zu ruhigem und Allein-  
 bewohnen. Näh. Expedition. 13789

**Eine Bäckerei**

in bester Lage von Mainz zu vermieten. Näheres daselbst  
 Bebelsgasse 13. (D. F. 9837.) 92

**Forderung zu cediren.**

Eine auf rechtskräftigem Urtheile 2. Instanz beruhende  
 Forderung von 2023 Mark gegen den östern und zur Zeit  
 wieder hier und in der Umgegend anwesenden Schauspieler  
 Dr. Hugo Müller, Ehrenmitglied der Genossen-  
 schaft deutscher Bühnen-Angehöriger, vormals Director  
 des Residenz-Theaters zu Dresden, dramatischer Schriftsteller zc.,  
 kann gegen ein Fünftel des Betrages abgelassen werden. Kauf-  
 Offerten mit voller Adresse nimmt die Expedition d. Bl. unter  
 H. M. 60 entgegen. 13771

32,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % bei viertel-  
 jähriger Rinszahlung ohne Makler ge-  
 sucht. Gef. Offerten unter Adresse A. B. 5 an die Expedition  
 d. Bl. erbeten. 13751

15,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicher-  
 heit auszuleihen. Näheres bei W. Weyershäuser, Hell-  
 mundstraße 5a, eine Stiege hoch. 13744

30-40,000 Mark und  
 6-10,000 Mark

sind gegen beste hypothekarische Sicherheit zu billigem Rinsfusse  
 auszuleihen. Offerten unter M. Z. 95 an die Exp. erb. 13805  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

**Cours de conversation française.** 3 leçons par semaine, 6 mares par mois. M<sup>me</sup> S. de Genève, **Emsersstrasse 65.** 13735

In gutem Zustande befindliche **Gartenmöbel** werden zu kaufen gesucht. Adressen unter M. L. 70 sind in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13784

**Portemonnaie** mit einigen Mark Inhalt am Freitag verloren. Gegen Belohn. abzugeben Spiegelgasse 2, 1 Tr. 13787

Rheinstraße 33 ist ein geschickter **Kanarienvogel** (Weibchen) in voriger Woche entflohen. Abzugeben gegen eine Belohnung daselbst Parterre. 13742

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen wünscht Stelle für Nachmittags, um ein Kind auszutragen od. auszufahren. Näh. Feldstraße 1. 13740

Eine j. Frau aus g. Familie, welches die Pflege j. Kinder von Geburt auf gut versteht, sucht wenn möglich des Tags über Stelle. Gef. Off. unter C. K. 1845 an die Exped. erb. 13739

**Stellen suchen:** Zwei tüchtige Hausmädchen, zu aller Arbeit willig. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. 13798

Eine gutempfohlene **Köchin** sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näheres Häfnergasse 5 (Germania). 13798

**Birek's Bureau, große Burgstraße 10**, empfiehlt und placirt besseres Personal jeder Branche, als deutsche, englische und französische Gouvernanten, Erzieherinnen, feine Bonnen, Haushälterinnen, Mädchen zur Stütze der Hausfrau.

Eine perfekte Kammerjungfer, feine und einfache Hausmädchen, ein gewandtes Ladenmädchen für ein Metzgergeschäft und tüchtige Zimmermädchen für Hotels suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 13792

Eine tüchtige Verkäuferin sucht in einem Kurzwaaren-, Modewaaren- oder sonstigen Geschäfte sogleich Stelle. Beste Referenzen stehen zur Seite. Näh. Exped. 13736

Ein Fräulein aus guter Familie, welches selbstständig Kleider machen kann, in allen Elementarfächern, sowie franz. Unterricht erteilt, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Näh. in der Expedition d. Bl. 13741

Ein anständiges **Buffetfräulein**, das englisch und französisch spricht, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle durch **Birek's Bureau, große Burgstraße 10.** 13801

Eine zuverlässige **Bonne** sucht Stelle, eine **Kammerjungfer** und ein gewandter Diener, alle mit besten Zeugnissen, suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. h. 12799

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres Bahnstraße 3, Parterre. 13749

Auf 1. Juni oder später sucht ein gebildetes, sehr gut empfohlene Mädchen, welches gut kochen kann, sowie in der Haushaltung erfahren ist, Stelle zur selbstst. Führung eines kl. Haush., z. Stütze d. Hausfrau od. als Bonne. N. Exp. 13713

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Michelsberg 8, 2 St. 13762

**Herrschaften erhalten Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen** durch **Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St.** 13506

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Zimmermädchen oder feines Hausmädchen. Auch wird sich dieselbe recht gern mit Kindern befassen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13804

Ein **Herrschaftsdiener** mit 14jährigem Zeugnis sucht sofort Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10.** 13801

Ein 14 Jahre alter, junger Mann, welcher schön schreiben kann und französisch spricht, wünscht bei einem Kaufmann u. in die Lehre zu treten. Näh. Exped. 13738

Ein tüchtiger **Chef**, 1 gewandter **Kellner** und 1 solider, braver **Hausbursche** suchen Stellen durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5, 1 St. h. 13799


### Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte **Büglerin** wird gesucht. Näh. Exped. 13776


Eine **Waschfrau** gesucht Hermannstr. 4, Stb., 1. St. l. 13781

Eine unabhängige Frau oder Mädchen wird in **Monatdienst** gesucht. Näh. Kirchgasse 30, Hinterhaus links. 13758

Eine **gesehete, tüchtige Beiköchin** wird zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 13792

 Gesucht auf sofort zu zwei Damen ein zuverlässiges, ruhiges Mädchen, das feinebürgerlich kochen kann und sich aller Hausarbeit unterzieht. Nur solche, die im Besitze **sehr guter Zeugnisse** sind, haben sich Elisabethenstraße 6, Seitenbau, Vormittags bis 1 Uhr zu melden. 13761

**Gesucht werden:** Eine französische **Bonne** zu einem Kinde, ein gewandtes **Buffetmädchen**, sowie eine **Küchen-Haushälterin** durch **Ritter, Webergasse 15.** 13792

 Ein Mädchen, das melken kann, wird gesucht **Röderstraße 18.** 13763

Ein **reint. Mädchen**, das gutbürgerlich kochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird gesucht. Näh. Exp. 13754

Gesucht gegen hohen Verdienst 2 junge, anständige **Kellnerinnen** und 1 **Hotelföchin** d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 13800

**Gesucht** 1 Mädchen für Fremde zu bedienen, 1 **starkes Spülmädchen**; **Stellen suchen** 2 Mädchen, welche tüchtig arbeiten können, mit 3- und 6jährigen Zeugnissen, 2 feinebürgerliche **Köchinnen**, welche auch Hausarbeit übernehmen, mit 3- und 3½-jährigen Zeugnissen, durch **Fr. Dörner Wittwe, Mehrgasse 21.** 13779

Gesucht wird sofort ein **evangel. Mädchen** gesehten Alters mit guten Zeugnissen zur Führung einer kleinen Haushaltung. Näh. Mauergasse 8, 3 St. h., von 12—2 Uhr Mittags. 13790

Gesucht ein **Hausmädchen**, das französisch spricht, und ein junges **Kindermädchen** d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 13800

Ein **braver Junge** unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** gesucht. **Louis Stemmler, Goldarbeiter.** 13768

## Bergoldergehülfe

sofort gesucht bei andauernder Beschäftigung in der Bergolderei **Jean Kindlinger Sohn**, Inselstraße 9, Mainz. 13756

Ein junger, tüchtiger **Hausbursche** wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 13750

**Gesucht** in der Nähe von Wiesbaden ein in Zimmerarbeit und Serviren gewandter Diener, wo möglich gewesener **Militärbursche**; nur mit guten Zeugnissen Versehene werden berücksichtigt. Offerten unter Chiffre St. 100 an die Expedition d. Bl. franco einzusenden. 13748

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Die **Frau eines auswärtigen Arztes**, welche den Monat Juni hier zubringen beabsichtigt, sucht **Aufnahme** in einer angesehenen, munteren **Familie**, mit welcher sie an den Zerstreungen **Wiesbadens Theil** nehmen könnte. Offerten mit **Angabe der Pensionsbedingungen** unter **F. C.** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 13757

### Angebote:

**Albrechtstraße 23** ist eine Parterre-Wohnung à 700 Mk. sofort zu vermieten. 13764

**Goldgasse 13** ist eine möblierte Manjarde zu verm. 13767

Ein **freundlich möbliertes Parterre-Zimmer** billig zu vermieten **Herzstraße 31, Parterre.** 13745

2 **Herren** erhalten in einem Privathause guten, bürgerlichen **Mittagstisch** zu 50 Pfg. Näheres Expedition. 13794

(Fortsetzung in der Beilage.)



### Zur Frühjahrs-Cur.

Der Uebergang vom Winter zum Frühjahr hat für das Wohlbefinden nicht ganz ferngegender Personen mancherlei körperliche Nachtheile im Gefolge. Namentlich sind Schnupfen, Husten, Katarre an der Tagesordnung und für Lungen- und Brustleidende ist der Frühling durch seine Ostwinde bekanntlich die gefährlichste Jahreszeit. Für solche Personen ist eine Kur mit dem weltbekannten, ächten rheinischen **Trauben-Brust-Honig** von **W. S. Zickenheimer** in Mainz auf das Wärmste zu empfehlen, um so mehr, als eine besondere Diät beim Gebrauche dieses natürlichsten und angenehmsten aller Brusthäfte nicht nöthig ist und auch manche kostspielige Badereise erspart werden kann. Als Haus-, Genuß-, Nahrungs-, Genesungs- und Kräftigungsmittel steht der rheinische Trauben-Brust-Honig — diese Eigenschaften in sich vereinigend — einzig da und sind solche durch fast unzählige Anerkennungen von Fachmännern und genesenen Personen aller Stände seit 14 Jahren anerkannt.

Verkauf in Flaschen à 1, 1½ und 3 Mark in **Wiesbaden** bei den Herren: **A. Schirg**, Rgl. Hoflieferant, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicateffens-Handlung, Abelhaidstraße 28, und **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in **Biebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei Apotheker **Ed. Leist** und Kaufmann **J. H. Wagner**; in **Oestrich** bei Apotheker **Prizihoda**; in **Hofheim** und **Flörsheim** bei Apotheker **Scherer**. Zu beziehen auch gegen Nachnahme von dem Fabrikanten **W. H. Zickenheimer** in Mainz. 73

### Die Geistliche Musik-Aufführung

in der **Bergkirche** findet eingetretener Hindernisse wegen erst in nächster Woche statt. 13803

### Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwilliche,  
Barchente,  
Federleinen,  
Bettuchleinen,  
¾ Leinen,  
Gebild,  
Sandtücher,  
Wischtücher,  
Gläsertücher  
u. s. w.,

Madapolams,  
Cretounes,  
Dimitth's,  
Satin, Damaste,  
Rouleangstoffe,  
Vorhänge,  
Biqués,  
Piqué- und Waffel-  
decken, Tischdecken  
u. s. w.,

### Bettdecken

in Wolle, Baumwolle und Seide

empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen Preisen

**Dr. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

11393

### Glacé-Handschuhe,

prima Qualität, durch vortheilhaften Einkauf außergewöhnlich billig bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 148

Perlmutternöpfe, weiß und schillernd,  
Steinnuß-, Stoff-, Horn- und Metallnöpfe,  
Näh-, Maschinen- und Chapsede,  
schwarze und farbige Lihen,  
ächtcs und imitirtcs Fischbein,  
Schweißblätter, Futtermull, Körperfutter zc.

empfiehlt in guter Waare zu billigen Preisen

13774

**W. Ballmann, Langgasse 13**

### Heute Abend: Gesangs-Concert

von der Familie Volke.

13755

Röderstraße 3. **Fried. Groll, Röderstraße 3.**

### Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder)

Eigene warme Quelle, 200 Liter Wasser 42° pro Minute,

mit einer directen Ableitung nach dem Brunnen in der neuen Colonnade am Cursaal.

Beehrt durch den Curgebrauch:

Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen,  
Ihrer kaiserl. und königl. Hoheiten der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen  
und des Prinzen Wilhelm.

Ein Mineral-Bad . . .	Mk. 1 —	} inclusive warme Wäsche.
ein Süßwasser-Bad . . .	„ 1.20	
eine warme Douche incl. warmes Bad . . .	„ 1.80	} Im Abonnement jedes Bad 15 Pfennig billiger.
eine kalte Brause incl. Mineral-Bad . . .	„ 1.50	

Pension incl. Logis und Bedienung 6.50 à 8 Mk pro Tag und à Person.

Logis von 2 Mk. an pro Tag incl. Bedienung.

Diese Preise sind für das ganze Jahr gültig  
Eigenthümer: **E. Oursin.**

### Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve von

**Jos. Hoch, Chemiker,**

12 Moritzstraße 12,

empfiehlt für die Feiertage Selters- und Sodawasser, sowie Cidersect (Apfelwein-Mouffenz) und Rheinwein-Mouffenz.

### 1878<sup>er</sup> Wein per Liter 80 Pfg.

(Garantie für Reinheit) empfiehlt

13802

**H. Ruppel, Hirschgraben 20.**

Chocolade, condensirte Milch, Nestlé's Kindermehl bei **Wilh. Simon, große Burgstraße 8.**

12494

**Verloofung betreffend.**

Der Unterzeichnete bringt zur allgemeinen Kenntnissnahme, daß seine Verloofung von Selgemälden und Kunstgegenständen anstatt am 15. Mai am 15. November e. stattfindet.

**C. Merkel,**  
königl. Hofkunsthändler.

13747

**Evangel. Kirchen-Gesangverein.**

Heute Abend 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: Probe. 119

**Neueste Taschen-Fahrtenpläne,**

Preis 20 und 40 Pf., vorrätig bei  
13752 **P. Hahn, Langgasse 5.**

**Restaurant Christmann.**

Renovirte Localitäten.

**Table d'hôte 1 Uhr.**

*Diners à part.*

Restauration à la carte. 13759

**Restaurant „Zum Hahn“,**

Spiegelgasse 15.

**Vorzügliches Export- (Lager-) Bier**

per Glas 12 Pfg.

**BILLARD.**

**G. Weygandt.**

13240

**Restauration W. Poths,**

Mühlgasse 7, 13708

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Wiener und Erlanger Lagerbier, sowie vorzügliches Apfelwein. 13778

Meine Gartenwirthschaft bringe einem verehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung.  
13770 **Fr. Jung in Dohheim, Rengasse 104.**

**Lohmühle bei Mosbach.**

Während der Feiertage: Doppelbier. 13746

**Rheingauer Hof in Schierstein.**

Am 2. Pfingstfeiertage findet bei Unterzeichnetem Tanzmusik statt, wozu freundlichst einladet **Chr. Georg.** 13737

**Gefrorenes**

bei warmer Witterung täglich empfiehlt Conditior **Gottlieb,** Schillerplatz (Holländischer Hof). 13753

**Neue Matjes-Häringe**

empfehlen **Schmidt, Mehrgasse 25.** 13772

**Heute**

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
werden

**50 Stück Blecheimer**

und

**5 Centner Pukseife,**

letztere zu jedem Preis, im Auktionsaal

**6 Friedrichstrasse 6**

gegen Baarzahlung versteigert.

**Ferd. Müller,**

Auktionator.

304

**Zur Notiz.**

Bei der heute Nachmittags stattfindenden

**Cigarren-Versteigerung**

(Goldgasse 21, Wunderhöhle)

kommen noch

**Sonnen- und Regenschirme,**

sowie ein Stück Sommerstoff zu Sofen und Anzügen per Meter zum Ausgebot.

Bei günstiger Witterung findet die Versteigerung im Garten statt.

**Adam Bender,**

Auktionator.

329

Webergasse 16, **C. Brühl,** Webergasse 16,

Hof-Modehandlung,

empfehlen sein reichhaltiges Lager der neuesten

**Roben, Hüte, Umhänge, Jaquets**  
und **Regenmäntel** 12222

zu billigen Preisen.

Geschmackvolle Anfertigung nach Maß.

**Weisse Gardinen,**

Filiale von **Otto Stadelbauer & Cie.** in Frankfurt a. M.,  
empfehlen zu Original-Fabrikpreisen 4499

**Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

**Strümpfe, Socken,  
Beinlängen mit Garn**

empfehlen in großer Auswahl

**L. Schwenck,**

Mühlgasse 9.

12589

Befreiung langjähriger Kropfjübel, dicker  
Hälse, Drüsen etc. Näh. Expedition. 17343

# I<sup>o</sup> neue schott. Matjes-Häringe

per Stück 12 Pfg. heute eingetroffen bei  
13780 **A. Schirmer, Markt 10.**

# Kalbfleisch

per Pfund 46 Pfg.  
13788 **L. Lendle, Michelsberg 3.**

# Eisig- und Salz-Curken

bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.**  
NB. Bei großem Quantum entsprechend billiger. 13783

# Brillant-Schmierseife,

ganz neuer vorzüglicher Wäsche-Artikel, blüthenweiß und fast geruchlos, für die feinsten und grobsten Wäscheartikel mit größtem Vortheile zu verwenden, keine Wasserglas-Composition oder sonst schädliche Stoffe enthaltend.

Alleinverkauf bei

**August Engel, Königl. Hoflieferant,**  
13785 **4 Taunusstraße 4.**

## Marktberichte.

Wiesbaden, 14. Mai. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 46 Ochsen aufgetrieben. Preis per 100 Kilogramm: 1. Qual. 135 M. 9 Pf. bis 136 M. 80 Pf., 2. Qual. 131 M. 67 Pf. bis 133 M. 38 Pf. Das Geschäft war flau.

Mainz, 14. Mai. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Markte blieben die Preise gegenüber den vorwöchentlichen unverändert. Das Geschäft war ein sehr stilles, da die Käufer Angesichts des günstigen Saatenstandes der Umgegend und der günstigen Berichte aus Ungarn nur von Hand zu Mund kaufen. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 23 M. 25 Pf. bis 24 M. 25 Pf., 100 Kilo Korn (Pfälzer) 19 M. 75 Pf. bis 20 M. 75 Pf., 100 Kilo Gerste 19 M. bis 19 M. 50 Pf. Petersburger Korn 19 M. 25 Pf.

## Königliche Schauspiele.

Samstag, 15. Mai. 107. Vorstellung. (153. Vorstellung im Abonnement.)

### M a r c i s.

Trauerspiel in 5 Acten von A. G. Brachvogel.

### Personen:

Maria Leszczynska, Königin von Frankreich, Gemahlin Ludwigs XV.	Frl. Widmann.
Ludwig Franz von Bourbon, Prinz von Conti, Großprior des Maltheerordens	Herr Cyben.
Marquise de Boufflers, Hofdame der Königin	Frau Kathmann.
Marquise de Pompadour, Palastdame	Frl. Wolff.
Marquise d'Epinau, deren Vertraute	Frl. Ormas.
Herzog von Choiseul d'Amboise, Graf Stainville, Premierminister	Herr Bed.
Abbé Terray, Minister des Inneren, Jesuit, Beichtvater des Königs	Herr Berg.
Marquis Silhouette, Finanzminister	Herr Schneider.
Maupeau, Kanzler	Herr Rebe.
Graf du Barry, Kammerherr des Königs	Herr Rudolph.
Eugene de Saint-Lambert, Capitain der Nobelgarde	Herr Reubte.
Demoiselle Doris Duinault, Schauspielerin im Théâtre français, Vorleserin der Königin	* * *
Baron von Holbach, Philosophen der Encyclopädie	Herr Bethge.
Grimm, Herr Dornewag.	
Diderot, Herr Holland.	
Chevalier Salvandy, 1. Cavalier im Dienste der Marquis d'Atreuilles, 2. Cavalier auise de Pompadour	Herr Raps.
Narcis Rameau	Herr Pust.
Barjac, Holbach's Kammerdiener	* * *
Colette, Kammermädchen der Demoiselle Duinault	Herr Klein.
Ein Kammerdiener der Königin	Frl. Benzl I.
Ein Diener Choiseul's	Herr Brüning.
Pagen und Kammerdiener der Marquise de Pompadour, Herren und Damen des Hofes. Gäste und Diener Holbach's, Diener.	Herr Strecker.
Ort der Handlung: Abwechselnd Paris und Versailles. — Zeit: 1764.	
* * * Demoiselle Duinault	Frl. Bruchmüller,
* * * Narcis Rameau	vom Herzogl. Hoftheater in Dessau,
	Herr M. Moriz,
	vom Herzogl. Hoftheater in Dessau,
	als Gäste.
	Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag: Der Freischütz.

## Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.  
Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.  
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule an dem Michelsberge.  
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 122.  
Heute Samstag den 15. Mai.  
Wochen-Preichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.  
Archons zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr Réunion dansante.  
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Morgen Sonntag den 16. Mai.  
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Turnfahrt in das Lorschbacherthal. Abmarsch Morgens 6 Uhr vom Theaterplatz.

## Locales und Provinzielles.

\* (Abreise.) Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Frau Großherzogin von Mecklenburg sammt Prinzessin Tochter Elisabeth, Königl. Hoheit, reisten gestern Früh 6 Uhr 32 Min. von hier ab, um sich über Kassel nach Schwerin zu begeben. Ihre königliche Hoheit Prinzessin Anna von Mecklenburg begab sich gestern Nachmittag in Begleitung des Hofrätheins von Kummer von hier zunächst nach Darmstadt.  
— (Curhaus. — Doppel-Concert mit Feuerwerk.) Der von der Cur-Direction zu Ehren der Anwesenheit Ihrer königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin nebst Prinzessinnen-Tochter am vorgestrigen Abend veranstaltete Doppel-Concert nebst Feuerwerk nahm den erwünschten Verlauf und hatte den reservirten Theil des Curgartens mit einer frohbewegten Menge gefüllt. Herr Hof-Kunstfeuerwerker Becker stellte eine äußerst effectvolle bengalische Beleuchtung der ganzen Scene und namentlich der Fontaine her und setzte auch den Feuerläufer nach langem Winterschlaf wieder einmal in Bewegung. Die Großherzoglich Mecklenburgischen Herrschaften wohnten der gelungenen Veranstaltung bis zum Schlusse auf dem Balcon des Curhauses bei und waren sichtlich von ihr befriedigt.  
— (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 13. Mai. — Schluß.) Ein noch nicht 18 Jahre alter Bürsche aus Weilbach machte bei seinem Eintritt in die Lehre bei einem Schneider in Diebenbergen den Kindern desselben ein Stallhäschchen zum Geschenk, nahm dasselbe aber bei seiner Entlassung wieder mit. Das Gericht erkennt auf Freisprechung, und zwar unter Annahme des mangelnden Bewußtseins der Rechtswidrigkeit. — Ein schon oft bestrafter Arbeiter aus Hartmannshain bei Schotten ist geständig, am 9. Februar d. J. einem Kameraden in Griesheim, der ihm aus Barmherzigkeit Logis gegeben hatte, den Geldebetrag von 20 Mark entwendet zu haben. Er wird unter Einrechnung einer noch in Frankfurt zu verbüßenden neunmonatlichen Gefängnißstrafe zu einer Gesamt-Zuchthausstrafe von einem Jahre und einem Monat verurtheilt und die Polizeiaufsicht gegen ihn für zulässig erklärt. — Ein Burche aus Johannisberg war von dem Felbühnen in der Geisenheimer Gemerkung betroffen worden, als er in unbefugter Weise nach einem Hahn schob, und das Amtsgericht in Müdesheim hatte demselben, da er schon zweimal wegen Jagdvergehens bestraft ist, eine sechswohentliche Gefängnißstrafe zuerkannt. Die hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen und dem Appellanten auch die Kosten dieser Instanz zur Last gesetzt. — Elise Grund von Niederrhausen, eine unverbeirathete Diebin, ist wiederholt eines zu Mannheim verübten Diebstahls angeklagt. Sie gibt an, in Mannheim sei ihr das Dienstubuch gestohlen worden und zu der angegebenen Zeit sei sie gar nicht in Mannheim gewesen. Es wird beschlagnahmte Zeugen als auch die Zeugen aus Mannheim zur Recognition vorgeladen. Vorläufig wird Haftbefehl gegen sie erlassen, da die von ihr gegenwärtig in Oberbach zu verbüßende Strafe mit dem heutigen Tage aufhört.  
— (Protestanten-Verein.) In der vorgestern Abend stattgefundenen Generalversammlung des hiesigen Protestanten-Vereins wurde Herr Dr. Schirmer zum Delegirten für den in nächster Woche zu Gotha stattfindenden allgemeinen deutschen Protestantentag gewählt. Als weiterer Vertreter wird aller Wahrscheinlichkeit nach noch Herr Landgerichtsrath Reim von hier nach Gotha mitreisen.  
— (Gewerbe-Halle-Verein.) Am Donnerstag Abend fand im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ die Generalversammlung des Gewerbe-Halle-Vereins, E. G., statt. Zuerst kam der Rechnungs-Abchluss des abgelaufenen Jahres zur Verlesung, worauf in die Rechnungs-Prüfungs-Commission die Herren Schreinermeister Hirsch, Tremus und Zeiger bestimmt wurden. Sodann wurden an Stelle der statutenmäßig auscheidenden drei Ausschussmitglieder gewählt resp. wiedergewählt: die Herren Schreinermeister Birnbaum, Pfennig und Tremus. Weiter besprach man die Frage, wie das Verkaufs-Geschäft immer mehr gehoben werden könne. Die in dieser Beziehung von den Mitgliedern gestellten

Trträge i  
Als erste  
vergangen  
ferner zu  
werden zu  
beweis, d  
noch Käu  
\* (D  
eine Tour  
betheiligt  
Nachmitt  
Obertheil  
den Huns  
mittags  
\* (S  
Schlagen  
\* (W  
Offizieren  
Steuernan  
3 Haupt  
\* (S  
heutigen  
in Kraft  
= (S  
straße 10  
kauft. —  
Roo 8  
Fliegen  
= (S  
eine eben  
tatsche mit  
zu beflage  
mittage b  
unverlehr  
Nobach,  
\* (B  
In No.  
Sanje M  
um o h n  
dem der  
war inbet  
worden i  
geleht. T  
und richt  
zur Brau  
Feuer be  
= (S  
der sog. A  
wurden i  
denselben  
Himenge  
der sich i  
Strick an  
= (S  
soll am  
= (S  
des Wich  
morkung  
war bis  
veransch  
aus eine  
\* (S  
der am  
rheimisch  
Klabber  
höchst in  
Curhaus  
Ihr Erld  
Vorträge  
Ausflug  
\* (S  
führung  
mäßigen  
betonten  
als Expe  
der Necht  
Wort sek  
auch and  
es ist in  
Characteri  
Neben-G  
Problem  
gehört zu  
durchaus  
lebbast an

Anträge sollen von dem Vorstande und Ausschusse eingehend geprüft werden. Als erfreuliche Thatsache wurde constatirt, daß das Verkaufsgeschäft im vergangenen Jahre gegen die Vorjahre sich merklich gehobert hat und ferner zu erwarten steht, daß in diesem Jahre an Möbel mehr verkauft werden wird, als in dem abgelaufenen Rechnungsjahre. Es ist dies ein Beweis, daß bei Lieferung von guter und preiswürdiger Waare sich immer noch Käufer finden.

\* (Der „Lannus-Club“) unternimmt an den beiden Pfingsttagen eine Tour an die Mosel mit dem Endziel Trier. Dem Vernehmen nach beihelligt sich daran die hiesige Section, indem sie schon am Samstag Nachmittag mit der Nassauischen Eisenbahn um 4 Uhr 57 Minuten nach Oberstein a. d. Nahe aufbricht, daselbst übernachtet und von da aus über den Hundrüd nach Berncastel marschirt, um hier den nach 1 Uhr Nachmittags in Trier eintreffenden Bahzug zu benutzen.

\* (Todesfall.) Gestern Vormittag starb infolge eines wiederholten Schlaganfalles Herr Dr. med. Ludwig Haas im Alter von 40 Jahren. \* (Militärisches.) Von zur Allerhöchsten Disposition stehenden Offizieren wohnen z. B. hier: 3 Generale der Infanterie, 24 Generalleutenants, 23 Generalmajors, 27 Oberste, 18 Oberstleutenants, 25 Majors, 3 Hauptmänner und 1 Premierleutenant.

\* (Zur Beachtung) machen wir darauf aufmerksam, daß mit dem heutigen Tage die neuen Fahrpläne der Eisenbahnen und Dampfschiffahrt in Kraft treten.

= (Besitzwechsel.) Herr Rentner Neusch hat sein Haus Adolphstraße 10 an Herrn Dr. med. Walter hier selbst für 100,000 Mark verkauft. — Bei der dritten Versteigerung des den Erben der Frau Mathias Roos & Wwe. gehörenden Hauses Wilhelmstraße 30 blieb Herr Heinr. Flegenheimer mit 169,500 Mark Bestbieter.

= (In großer Aufregung) befand sich am Donnerstag Abend eine eben aus Hanau hier zugereiste Dame, welche den Verlust einer Reisetasche mit mehr als 1000 Mark baaren Geldes und sonstigen Werthsachen zu beklagen hatte. Wie erfreut aber war sie, als ihr am gestrigen Vormittage bei der Königl. Polizei-Direction ihre verloren geglaubten Effecten unverletzt wieder eingehändigt wurden, die der Kutscher Mappert aus Mosbach, in dessen Wagen sie dieselben zurückließ, dort abgeliefert hatte.

\* (Berichtigung.) Herr Branddirector Scheurer schreibt uns: In No. 109 des „Wiesbadener Tagblatt“ wird über den Brand in dem Hause Mauergasse 15 berichtet, das Feuer sei so frühzeitig entdeckt worden, um ohne Alarmierung der Feuerwehr gelöscht werden zu können. Von dem der Brandstätte gegenüber wohnenden Brandmeister, Herrn Koch, war indessen das Signal: „Zweiter Bezirk, erster Theil, kein Feuer“ gegeben worden und somit alle hiesigen Feuer-Telegraphenstationen in Kenntniß gesetzt. Den Instruktionen gemäß wurde von dem Thürmer nicht alarmirt und rückte auch nur die Rathhaus-Feuerwache mit dem Requisitenwagen zur Brandstätte ab, woselbst diese, unterstützt von den Nachbarn, das Feuer bewältigte.

= (Aufgefundene Ueberreste einer Leiche.) Ohnweit der sog. Brunnenkammer im Dfirikt „Nisselhorn“ links der Platter Chaussee wurden vorgestern die Ueberreste eines Leichnams vorgefunden. Die bei denselben liegenden Kleidungsstücke, wie Filzhut und Hemd mit hiesigen Firmenzeichen, lassen auf einen vollständig entwickelten Mann schließen, der sich dort erhängt haben dürfte, denn nur 3 Meter entfernt war ein Strich an einer Tanne so befestigt, daß dies zu vermuthen ist.

† (Impfung.) Die diesjährige öffentliche Impfung für Sgft adt soll am 20. Mai dortselbst vorgenommen werden.

© (Wiesbadener, 14. Mai. (Finanzielle.) Für die Unterhaltung des Nationalweges von Schierstein nach Wiesbaden in der diesseitigen Gemarung ist aus der communalständischen Casse wiederum ein Beitrag und zwar bis zu 50 pSt. der zur Aufwendung kommenden, auf 1650 Mark veranschlagten Kosten bewilligt werden. Pro Etatsjahr 1880/81 steht auch uns eine Minderung der Communalsteuer um 10 pSt. in Aussicht.

\* (Mittelrheinischer Arztetag.) Aus dem Programm zu dem am 19. Mai d. J. in Homburg stattfindenden Versammlung mittelrheinischer Aerzte heben wir hervor: Von 11 Uhr an Frischschoppen im Kladderadabats, dann Besichtigung des Saalbaumuseums mit seinen neuesten, höchst interessanten Fundstücken. Um 1 Uhr beginnen die Vorträge im Gurkhause, zu denen eine große Zahl der ersten medizinischen Autoritäten ihr Erscheinen zugesagt haben; 4 1/2 Uhr Diner. Abends Fortsetzung der Vorträge und Debatten. Am folgenden Vormittage um 9 Uhr großer Ausflug zu Wagen auf das Römercastrum Saalburg.

**Kunst und Wissenschaft.**

\* Wiesbaden, 14. Mai. (Königl. Schauspiele.) Die Auf- führung der Oper „Die Regimentstochter“ hat in ihrem Erfolge, trotz der mäßigen Anzahl der Besucher, einen neuen Beleg zu der von uns stets betonten Maxime, das gute Alte sei des Erfolges sicherer und lohnender als Experimente mit fraglichen Novitäten, geliefert. Es hängt nicht von der Reclame ab, die man mit einzelnen Persönlichkeiten so gerne in's Werk setzt, ob ein älteres Werk neuen Gefallen erregt, so anziehend es auch anderweitig ist, wenn Hauptrollen eine exquisite Vertretung finden; es ist in erster Linie die Sache selbst bezw. die frische, melodienvolle charakteristische Musik, die anzieht und animirt. Mathematisch-musikalische Neben-Grembel haben immer etwas Fröstelndes an sich, mögen ihre Probleme selbst von einem Newton gelöst werden. „Die Regimentstochter“ gehört zu den Opern leichteren Genres, aber die Musik ist reizvoll und durchaus nicht gewöhnlich, und darum sprach sie auch diesmal wieder so lebhaft an; die Repräsentantin der Titelrolle ist nie in den Bereich der

Reclame gezogen worden, auch sieht sie nicht mehr in dem Zenithe jugendlicher Leistungsfähigkeit, aber noch immer ist sie eine recht schätzenswerthe Kraft vermöge ihrer gründlichen musikalischen Durchbildung; und auch dies ist in dem besprochenen Falle vollkommen gewürdigt worden. Die übrigen Rollen haben eine stereotype, bekanntlich vortreffliche Besetzung. Man pflegt älteren Werken oft eine vornehme Indifferenz entgegen zu setzen, läßt sie in Vertretung dirigiren oder dirigirt sie mit einer gewissen Nonchalance, während man z. B. bei den „Meisterjüngern“ eine Hollwacht entfaltet, als ob es gelte, einen ganzen Staat zu erobern. Greife man doch besser in das unerhöpliche und nie veraltende Füllhorn der älteren Opernliteratur hinein, und man wird Schätze und selbst lassenbringende Stücke fast kostenlos zu Tage fördern. Wir wissen recht wohl, wie man i. B. den „Blis“ so geringschätzig aburtheilt, und welchen Erfolg hat er nicht gehabt, als er endlich nach jahrelangem Drängen erschien! Wir könnten eine stattliche Zahl von Opernwerken anführen, die eine Wiederbelebung recht lohnend machen würden. Hoffen wir, daß wir recht bald einer solchen wieder begegnen.

Ueber das Gastspiel des Herrn Morik vom Herzogl. Hoftheater in Dessau in dem „Kaufmann von Venedig“ wollen wir uns nur kurz äußern, ein eigentliches Urtheil uns noch vorbehalten. Die betreffende Leistung war eine fleißige, vielleicht nur zu fleißige, in Einzelheiten, wie z. B. in Dialecte zu pointirte, mit zu großer Verve, fast Unruhe ausgehaltete, während einzelne Scenen auch als recht gelungen zu bezeichnen sind. Inwiefern Herr Morik den wünschenswerthen Ersatz bieten wird, muß sich erst durch weitere Darstellungen bekunden.

\* (Frau Hedwig Niemann) ist aus Berlin nach Biebrich-Mosbach überiedelt, wo das Ehepaar bekanntlich eine Villa besitzt.

\* (Für das National-Denkmal auf dem Niederalwalde.) Da sich in dem Atelier des Professors Johannes Schilling zu Dresden weitere Modelle zu Figuren, welche an dem National-Denkmal auf dem Niederalwalde zur Aufstellung gelangen sollen, der Vollendung nähern, so ist das Comité mit der Abschließung neuer Ergänzungsverträge vorgegangen. Die Germania wird bekanntlich in der v. Müller'schen Erzgießerei in München gegossen. Nunmehr hat der zweite Vorsitzende des Comité's, Regierungsrath Sartorius von hier, mit G. Albert Bierling in Dresden wegen des Erzgusses der Rhein-Neifelgruppe und mit der Actiengesellschaft Lauchhammer wegen des Gusses der Wappen Verträge abgeschlossen.

\* (Die Kunstausstellung,) so wird aus Düsseldorf geschrieben, für welche 16 oder 17 größere und kleinere Säle hergestellt worden, wobei hinsichtlich der Beleuchtung, des Farbentons der Wände u. s. w. die Wünsche unserer Künstler allein maßgebend sind, umfasst 1155 Kunstwerke. Davon sind 885 Delgemälde, 86 Aquarelle oder Zeichnungen, 86 Werke der Plastik, 39 Kupferstiche und Radirungen, 47 archi- tectonische Entwürfe, 5 Majolikfen und 7 Glasgemälde. Daß als Local für die Ausstellung der 70 Morgen große, mit schönen Anlagen, Teichen, Brücken u. s. w. versehene Zoologische Garten hat gewonnen werden können, ist ein großer Vorzug unserer Ausstellung vor vielen anderen, die sich auf freiem, schattenlosem Felde haben niederlassen müssen. Das Haupt- Ausstellungsgebäude, errichtet nach dem preisgekrönten Entwurfe der hiesigen Architekten Boldt und Frings, nimmt fast die ganze Ausdehnung der einen Langseite des Zoologischen Gartens ein; es hat eine Länge von 360 Meter bei einer Breite von 102 Meter und gliedert sich in drei Langschiffe, die von vier Querschiffen durchschnitten werden. Das hinterste der letzteren besteht aus einer gewaltigen Halle, die der Ausstellungsgruppe No. IV, Maschinenweien und Transportmittel, gewidmet ist. Dies mächtige Gebäude ist aber bei Weitem nicht im Stande, alle Ausstellungsgegenstände zu fassen. Es haben daher zahlreiche Annerbauten ausgeführt werden müssen und nicht wenige Aussteller haben es vorgezogen, ihre Erzeugnisse in eigenen größeren oder kleineren Gebäuden, Hallen, Pavillons u. dgl. zu zeigen. Diese Bauten, an Zahl wohl nicht unter 60, liegen über das ganze Ausstellungsterrain zerstreut. Neben ihnen verschwinden die ursprünglichen Bauten des Gartens, die Thierbehausungen und ihre Gehege, fast vollständig. Nur bisweilen wird man beim Durchwandern des Gartens plötzlich seltzam berührt, wenn untermehens neben einem industriellen Miniaturprachtbau ein Thier der Wüste sein Haupt emporreckt oder ein exotischer Vogel seine Stimme erschallen läßt.

\* (Hans Makart) hat, wie man aus Wien schreibt, sein großes Bild: „Diana auf der Jagd“ nun vollendet und es wird dasselbe schon am nächsten Samstag im dortigen Künstlerhause zur Ausstellung gelangen. In Berlin erregt eben ein Gemälde-Cyclus dieses genialen Meisters, „Die fünf Sinne“, großes Aufsehen und allgemeine Bewunderung.

**Aus dem Reiche.**

\* (Die deutsche Kronprinzessin) berweilt seit Mittwoch Abend in Paris.

\* (Der König von Sachsen) ist am Donnerstag Vormittag in Berlin zum Besuche des Kaisers eingetroffen.

\* (Der Großherzog von Hessen) ist in Begleitung seiner Töchter, der Prinzessinnen Victoria und Elisabeth, zu einem Besuche des Prinzen und der Prinzessin von Wales in London angekommen.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Das briefliche An- bieten von Loosen der in Preußen nicht zugelassenen auswärtigen Lotterien seitens eines Nichtpreußen von einem außerhalb des preußischen Staatsgebietes belegenen Orte aus kann, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 13. März d. J., in Preußen straf-

Beil...  
In G...  
Seite 6...  
Einführ...  
Herrn...  
eine Ne...  
Zufol...  
dem Gr...  
zum G...  
die...  
Ge...  
lu...  
in...  
M...  
an...  
sp...  
E...  
Indu...  
wird...  
achtig...  
und et...  
erheber...  
gung i...  
Zur...  
in hie...  
und di...  
§§. 1...  
oder...  
ämtern...  
Wie...  
De...  
hiefige...  
die K...  
wenn...  
nicht...  
De...  
bechle...  
samme...  
der C...  
Ba...  
die e...  
unter...  
De...  
Grun...  
leistu...  
1868...  
den...  
Mar...  
D...  
könn...  
W...  
D...  
den...  
W...  
und...  
das...  
147...  
111...

gerichtlich verfolgt werden, und zwar ist zur Aburtheilung dieser Straftthat das Gericht des Wohnortes des Adressaten zuständig. Der Geschäftsherr der Lotteriefirma, welcher Loos von nicht zugelassenen Lotterien in Preußen anbietet, ist jedoch nur dann strafbar, wenn er von diesem durch sein Geschäftspersonal erfolgten schriftlichen Anbieten an preussische Adressaten Kenntniß gehabt hat. — Die Bestimmung des §. 348 des Strafgesetzbuches, nach welcher ein Beamter, welcher zur Aufnahme öffentlich er Urkunden befugt, innerhalb seiner Zuständigkeit vorzüglich eine rechtlich erhebliche Thatfache falsch beurkundet oder in öffentliche Register oder Bücher falsch einträgt, mit Gefängniß nicht unter einem Monat bestraft wird, findet, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 13. März d. J., nur auf solche Beamte Anwendung, die berufen sind, in Betreff einer Thatfache eine mit voller Beweiskraft ausgestattete Urkunde herzustellen, wie Richter, Notare und Standesbeamte.

**Handel, Industrie, Statistik.**

\* (Eisenbahn-Unfälle.) Im Jahre 1879 sind auf den deutschen Eisenbahnen 109 Edblungen und 13 Verletzungen bei beabsichtigtem Selbstmorde vorgekommen. Im Ganzen sind 1733 Personen verunglückt, und zwar 119 Passagiere, 784 Beamte, 571 Arbeiter, 259 fremde Personen. Von den Verletzten starben später noch 66 Personen. Bei 12 Personen ist dauernde Heilung nicht zu hoffen. 902 Fälle kamen zur gerichtlichen Cognition. In 120 Fällen wurde die Erhebung einer Anklage abgelehnt, in 5 Fällen wurden 2 Personen freigesprochen, 3 zu zusammen 23 Tagen Gefängniß verurtheilt, die übrigen 77 Fälle sind noch unerledigt. In 8 Fällen wurden 120 Mark Geldstrafe und 4 Verweise verhängt.

**Vermischtes.**

— (Für die Abgebrannten zu Baumholder) hat der Kaiser eine Beihilfe von 1000 Mark aus seiner Schatzkammer bewilligt. Das Geld in diesem Städtchen soll unbeschreiblich sein.

— (Im Hohenzollern-Museum in Berlin) ist jetzt auch das präparirte Reitpferd des Kaisers, die „Sadowa“, ausgestellt. Zum letzten Male war das Pferd vom Kaiser bei der Enthüllung des Siegesdenkmals auf dem Königsplatz zu Berlin am 26. September 1876 geritten. Die einzelnen Theile vom Cadaver des am 17. Mai 1879 verendeten Thieres wurden in Gyps abgeformt. Später wurde dem Bildhauer J. Zinnert der Auftrag, nach der Gypsform eine genaue Darstellung der „Sadowa“ in Holz anzufertigen. Der Künstler hat den Augenblick zur Darstellung gewählt, in welchem sie vom Kaiser zur Parade angepörrt wird. Darüber hat der königl. Präparator Ludwig das zubereitete Fell des Pferdes gespannt. Diese Methode ist zum ersten Male nach englischem Muster in Deutschland zur Anwendung gekommen und verdient vor dem Ausstopfen den Vorzug. Das Thier ist vollständig ausgezäumt und gefattelt, wie in der Schlacht bei Königgrätz, in der es den Kaiser 16 1/2 Stunden getragen. Ein dem Pferde beigelegter Stammbaum geht bis ins 6. Glied zurück und weist mehr als 30 Namen auf.

— (Bürgerstolz.) Das anspruchsvolle Selbstgefühl, welches sich gegen Ende des Mittelalters in den Städten, die der Hanja angehörten, bei ihren Bürgern ausbildete, artete oft zum tollsten Uebermuth gegen den hochweisen Rath aus. Ein charakteristisch-tomisches Beispiel davon berichtet eine alte Chronik der Stadt Hildesheim. Ein Fuhrmann, Namens Teigler, der wegen seiner Gulenspiegeleien in der Stadt verrufen war, weckte eines Nachts seinen Sohn mit den Worten: „Junge, sieh zu!“ Er befiehlt ihm, sich anzukleiden, führt ihn dann zum Hause des ersten Bürgermeisters, pocht dessen Leute aus dem Schlafe und verlangt, vorgelassen zu werden. Im Glauben, es handle sich um eine wichtige Stabtsangelegenheit, wecken die Leute den Bürgermeister, und dieser empfängt unseren Teigler, welcher das Stadtoberhaupt „mit Gebührllichkeit und Reverenz“ begrüßt. Dann spricht er zu seinem Knaben: „Sieh, das ist das Recht von ein hilmischen Bürger, das bei in aller und jeder Ubt den Borgemeister spreken kann. Nichts vor ungut, Herr Borgemeister.“ Darauf entfernt er sich mit schlichtem Nachtgruße. Die Strafe folgte natürlich auf dem Fuße. Schon am nächsten Tage wurde Teigler durch eine Abtheilung Stadtsoldaten verhaftet und in den „bürgerlichen Gewahrsam“ gebracht, wo er bei Wasser und Brod ein paar Tage sitzen mußte und dann mit dem Bedeuten entlassen wurde, er möge nun seinem Sohne auch deutlich machen, welche Rechte dem „hilmischen Borgemeister“ zuständen.

— (Ein bekehrter Bucherer.) Aus Aachen erhält das „Echo“ Folgendes: „Vor fünf Jahren brauchte ich nothwendig 400 Thaler; ich ließ dieselben von einem hiesigen Rentner laut Absprache auf drei Jahre. Ein Wechsel wurde ausgestellt und von drei zu drei Monaten verlängert; jedesmal mußte ich 16 Thaler Zinsen tragen, machte jährlich 64, im Ganzen 192 Thaler Zinsen. Nachdem nun die Sache bereits seit zwei Jahren in Ordnung, ließ mich der Rentner dieser Tage zu sich rufen. Als ich seinem Wunsche nachkam, sagte er mir: „Sie haben einmal 400 Thaler von mir geliehen auf drei Jahre und dafür 192 Thaler Zinsen gezahlt. Das war zuviel. Mein Weichvater hat mir bei der Osterbeichte erklärt, daß es Bücher und Halsabschneider sei, wenn man mehr wie fünf Prozent Zinsen nehme. Ich gebe Ihnen hiermit den Ueberschuß zurück, weil ich bereinigt ruhig meine Augen schließen will.“ und damit legte er mir 132 Thaler auf den Tisch. Sie können sich, geehrter Herr Redacteur, die Freude meiner Familie über die 132 Thaler und die Rechtchaffenheit des Rentners lebhaft denken.“

— (Feuerwehrtag.) In Dresden werden in den Tagen des 17., 18. und 19. Juli die deutschen und österreichischen Feuerwehren den XI. Feuerwehrtag abhalten. Daß die Zahl der Theilnehmer an diesem Congreß eine bedeutende werden wird, geht schon daraus hervor, daß nach der letzten vom 31. December 1870 erfolgten Zusammenstellung allein in Sachsen 884, darunter 356 freiwillige Feuerwehverbände mit einer Mannschaft von 34,207 (23,901 Freiwillige) Mitgliedern bestanden. In den Feuerwehren des deutschen Reiches treten noch 899 österreichische mit 59,497 Mann. Sämmtliche gedachte Ziffern dürften aber, wie bei dem diesjährigen Feuerwehrtage sich herausstellen wird, inzwischen eine bedeutende Vermehrung erfahren haben.

— (Ein taubstummer Doctor.) Kürzlich ist in Altona einer der merkwürdigsten Männer aus dem Leben geschieden. Es ist der taubstumme Taubstummenlehrer Otto Friedrich Kruse. Am 20. März 1801 als ein völlig gesundes Kind zu Altona geboren, verfiel er in seinem 6. Lebensjahre in Scharlachfieber und verlor dadurch das Gehör, sowie nach einiger Zeit auch die Sprache. Er wurde daher 1808 als ein gänzlich taubstummer Schüler in die Taubstummen-Anstalt zu Kiel aufgenommen, wo er durch seinen eisernen Fleiß und seine Ausdauer trotz der nur mittelwichtigen Vergütung so bedeutende Fortschritte machte, daß man ihn nach erfolgter Confirmation sofort ohne jegliche besondere Vorbildung seine Neigung gemäß als Hülflehrer bei dem genannten Institut anstellte. — Kruse arbeitete jetzt mit rastlosem Eifer an der Binderung des Unglücks an der Ausbildung seiner Schicksalsgenossen; nebenbei studirte er aber mit ausgezeichnetem Erfolge nicht nur die Fachliteratur, sondern unter Anleitung seines Directors auch die allgemeinen Wissenschaften, sowie die dänische, französische und lateinische Sprache. Nach einigen Jahren gab er seine Stellung in Kiel auf, wurde Privatlehrer in Altona und demnach Taubstummenlehrer in Bremen und Schleswig. Im Auftrage der dänischen Regierung besuchte Kruse die wichtigsten Taubstummen-Anstalten Deutschlands, Frankreichs, Belgiens, Dänemarks, der Schweiz zc., um dort im Unterrichtsweise aus eigener Anschauung lernen zu lernen. Hiernach begann seine eigentliche literarische Thätigkeit. Er schrieb ungefähr 20 reichhaltige Werke über das Taubstummen- und Volksschulbildungswesen sowie über die Grundzüge der allgemeinen Pädagogik und zwar mit solchen Erfolge, daß verschiedene davon sogar in fremde Sprachen übersezt wurden. Außerdem war er ein thätiger Mitarbeiter bei sehr vielen Fachschriften, sowie eine Zeit lang selbstständiger Herausgeber des Altonaer Boten. Kruse schloß im Jahre 1839 mit einem vollsinnigen Mädchen das Eheband, dem zwei hörende Kinder, ein Sohn und eine Tochter, entsprossen. Erstere widmete sich dem Taubstummenlehrer und wirkt heute als Taubstummenlehrer in Schleswig, an jenem Orte, wo sein unermüdlicher Vater nach 55jähriger praktischer Thätigkeit im Jahre 1876 in den Ruhestand trat. Kruse ist für sein vielseitiges und rastloses Wirken, welches alleseitige Anerkennung fand, von Preußen, Dänemark, Schweden, Belgien zc. zu Theil mit hohen Orden geschmückt worden; von dem „National Institute College“ in Washington erhielt er im Jahre 1878 den Doctortitel.

— (Englische Parlamentarier.) Von den 237 neugewählten Mitgliedern des englischen Unterhauses können 150 zu der Kategorie der Kauf- und Geschäftsleute, Fabrikanten und Industriellen gezählt werden, 52 sind Justizbeamte, 44 gehören dem Barreau an, 8 sind oder waren Anwälte, 8 zählen zur Armee, 2 zur Marine, 6 sind oder waren Journalisten, 7 sind Ingenieure, 5 Banquiers, 2 Bierbrauer, 3 Aerzte, 6 Landwirthe, 4 sind oder waren Drucker, Stecher, Verleger u. s. w. Einer der Mitglieder der königl. Akademie von Edinburgh, Einer Professor, Einer Geistlicher der presbyterianischen Kirche und Zwei sind ehemalige Geistliche der anglikanischen Kirche. Der Rest setzt sich aus Gutsbesitzern (country squires), Beamten, Sheriffs, Baronets und Söhnen von Peers und Würdenträgern zusammen. Das älteste der neuen Mitglieder ist Sir Harry Verney mit 78, das jüngste Mr. Richard Fort mit 24 Jahren.

— (Deutsche Namen in der französischen Armee.) Die „Deutsche Heereszeitung“ bringt eine bemerkenswerthe Zusammenstellung der deutschen Namen, welche die diesjährige Rangliste der französischen Armee enthält. Unter denselben, deren Zahl überraschend groß, befinden sich nicht nur solche von altgermanischer Abstammung, sondern auch eine ganze Reihe deren Trägern unzweifelhaft deutsches Blut in den Adern fließt. Unter den circa 42,000 Namen von Offizieren und Beamten der gesammten Landmacht kommen 2323 deutschen Ursprunges vor. Unter denselben ist der Name Schmidt (Schmid, Schmitt) 29 Mal, Mayer (Meier) 23 Mal, Müller 22 Mal vertreten. Demnach finden sich die Namen Engelhardt, Hartmann, Keimertknecht, Carlshund zc. mehrfach. Von Familien des deutschen Reichsadels sind vertreten die Frhrn. v. Walderbach, von Warheim, Klein v. Kleinberg, Waldner v. Freundstein, v. Goldberg, v. Schomberg, — in der Artillerie kommen häufig vor Dollfuß, Schneegans, Teufelskeller, Schlumberger u. a. Nach dem oben angegebenen Verhältniß kommt auf ungefähr 17 französische Namen immer ein deutscher, woraus zu ersehen, daß ein statistischer Procentsatz deutscher Kraft und Intelligenz in dem großen Nachbarheere enthalten ist.

— (Ein verjunktens Dorf.) Das Dorf Galiddi, in der Nähe der kleinasiatischen Handelsstadt Sinope, ist, wie türkische Blätter melden, in Folge eines Erdbebens, das dort vor einigen Tagen stattfand, gänzlich ins Meer gestürzt, so daß von den sechzig Häusern und der Moschee, die sich daselbst befanden, auch nicht die geringste Spur übrig blieb. Von den Bewohnern des Dorfes, die sich noch bei Zeiten retten konnten, soll nicht ein Einziger bei diesem Unglücksfalle verunglückt sein.

**Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des Gesetzes vom 26. April 1869 (Ges.-S. Seite 629) geht mit dem 6. August d. J., als dem Tage der Einführung und Vereidigung, die zwölfjährige Dienstzeit des Herrn Oberbürgermeisters Lanz zu Ende und muß daher eine Neuwahl stattfinden.

Zufolge Auftrags des Königl. Verwaltungsamtes sind zu dem Ende nach Vorschrift der §§. 3 und 4 der Wahlordnung zum Gemeindegesetz vom 26. Juli 1854

die Verzeichnisse der Wahlberechtigten auf den Grund der Gemeinde-Steuerrollen, nach den bekannten drei Abtheilungen getrennt, durch den Gemeinderath aufgestellt und in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, von heute an für acht Tage öffentlich aufgelegt worden, während welcher Frist Einsprachen gegen deren Richtigkeit erhoben werden können.

Indem solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden die Wahlberechtigten ersucht, innerhalb jener achtstägigen Frist Einsicht von den Abtheilungslisten nehmen und etwaige Einsprachen gegen deren Richtigkeit um so gewisser erheben zu wollen, als sonst die Listen mit der Bescheinigung über die erfolgte Offenlage geschlossen werden.

Zur Nachricht wird bemerkt, daß alle Gemeindebürger, die in hiesiger Stadt pensionirten Hof-, Militär- und Civildiener und die Lehrer an den städtischen Schulen, insofern nach den §§. 1 und 2 der Wahlordnung keine Gründe der Bescholtenheit oder Handlungsunfähigkeit entgegenstehen, zu den Gemeindegliedern wahlberechtigt und wählbar sind.

Wiesbaden, den 11. Mai 1880. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

**Bekanntmachung.**

Der §. 1 des Statuts über das Einquartirungswesen in hiesiger Stadt während des Friedenszustandes bestimmt, daß die Kosten der Einquartirung, einschließlich der Verpflegung, wenn die einzuquartirende Mannschaft die Zahl von 50 Personen nicht übersteigt, auf die Stadtclasse übernommen werden sollen.

Der Gemeinderath hat nun auf Antrag des Bürgerausschusses beschlossen, diese Bestimmung dahin abzuändern, daß die gesammte Einquartirungskraft (auch über 50 Mann hinaus) von der Stadt getragen werde.

Vorerst ist dieses nicht anders zu bewertstelligen, als daß die einzuquartirenden Mannschaften in hiesigen Wirthshäusern untergebracht werden.

Demgemäß soll die Uebernahme von Einquartirung auf Grund der Bestimmungen des Regulativs zu dem Quartierleistungsgesetz für die bewaffnete Macht im Frieden vom 25. Juni 1868 öffentlich vergeben werden und wird hierzu Termin auf den 15. I. Mts. Vormittags 11 Uhr in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, anberaumt.

Das bezeichnete Regulativ und die Vergebungsbedingungen können auch schon vorher daselbst eingesehen werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1880. Der Oberbürgermeister. Lanz.

**Bekanntmachung.**

Die Stadtclasse bleibt Samstag den 15. und Dienstag den 18. dieses Monats geschlossen.

Wiesbaden, den 13. Mai 1880. Der Oberbürgermeister. Lanz.

**Leinene Herren-Stragen**

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene Tücher das Neueste empfiehlt billigt

147 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Herrenkleider werden angefertigt Metzgergasse 25 bei 11159 W. Altenhofen, Schneidermeister.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Samstag den 15. Mai Abends 8 Uhr:

**Réunion dansante**  
im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug, für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

**Heute**

Samstag Nachmittags 3 Uhr versteigere ich Goldgasse 21 (Wunderhöhle) eine Parthie gute Cigarren verschiedener Sorten.

**Adam Bender,**  
Auctionator.

329

**Ausstattungs-Geschäft.**

Wäsche-Fabrik.

An  
**CHRISTLICHEN FEIERTAGEN**

bleibt mein Laden

**geschlossen,**

ebenso

9439

an Sonntagen Nachmittags.

**ADOLF Stein,** kleine Bergstrasse 6

Tischzeug-Lager.

im Badh. z. „Cölnischen Hof“.

**Restauration zum weissen Lamm,**

am Markt.

Salvatorbier, sowie vorzügliches Lagerbier.

Lagerbier . . . per Flasche 20 Pf.,

Salvatorbier . . . " " 30 "

jederzeit am Schalter zu haben. Auch wird dasselbe bei Bestellung frei in's Haus geliefert.

13157

L. Meinhardt jun.

**Garten-Etablissement Strassenmühle.**

Süße und saunere Milch, Bier, Apffelwein, Wein und ländliche Speisen, Regelpahn, Spielplatz für Kinder mit Schantel und Turngeräthen. 13655

**Gebraunten Kaffee**

(eigene Dampfbrennerei)

von Mk. 1,50 bis Mk. 2 per Pfund, sowie rohen Kaffee in großer Auswahl von Mk. 1,30 bis Mk. 1,70 per Pfund empfiehlt

**Johann Fuchs,**

13344

Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße 12.

**Ausschuss-Cigarren** von guter Qualität, um damit zu räumen 4 Stück 10 Pf. und 3 Stück 10 Pf. bei **J. Stassen,** Mühlgasse 5. 13625

M. Foreit, Tannuustrasse No. 7, empfiehlt eine reiche Auswahl

# ächte Havana-Cigarren.

LAGER von Georg Krebs in Frankfurt a. M. 13583

## Brod

von Herrn Westenberger empfiehlt 13456

Schwenk, Karlstraße 3.

**Ralbfeisch** I. Qualität per Pfund 45 Pfg. stets zu haben Ecke der Schul- und Neugasse bei Fr. Malkomesius. 11338

## Vorzügliche Kartoffeln,

gelbe per Kumpf 28 Pfg., blaue 38 Pfg. empfiehlt 13662 Peter Freißen, Ecke der Rheinstraße u. Kirchgasse.

**Kartoffeln**, gute, gelbe, per Kumpf 24 Pfg., im Malter 5 Mt. 50 Pfg., bei 13671 Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

## Geschäfts-Gröfning.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich unter dem heutigen Hochstätte 25 ein Dreher-Geschäft eröffnet habe und verspreche, alle die in mein Fach einschlagenden Artikel reell und billig auszuführen. Achtungsvoll 13656

Fritz Günther, Drehermeister.

## Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

## W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfeilt dauerhafte Stühle, Sessel u. in allen Arten und Façons zu den billigsten Preisen und sind in großer Auswahl stets vorrätzig. 9191

## Goldfische à Stück 45 Pfg.

frisch eingetroffen. — Gleichzeitig erlaube mir mein reichhaltiges Lager in Glas und Porzellan zu den bekannten billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders mache noch auf doppelstarke Porzellan-Speiseteller à Dtd. 4 Mark aufmerksam. 13053

Jacob Eidam, 9 Michelsberg 9.

## Neue Polstermöbel: Kanape's nebst Sessel und

Stühlen, Chaise longues, sowohl in Nußbaum polirt als auch ganz überpolstert, preiswürdig zu verkaufen bei 9894

Theodor Sator, Tapezirer, Bonisenstraße 3.

**Kleider- u. Küchenschränke**, Kommoden, Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische und Nachttische zu verk. Römerberg 32. 13296

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und getheilt, billig zu verkaufen Adelheidsstraße 42. 6246

Ein gutes Pianino für 350 Mark sofort zu verkaufen. Näheres Expedition. 12815

Abrechtstraße 33 ist ein gebrauchter Flügel zu verk. 11615

Zur Conservirung und Verfeinerung der Haut, sowie zur Entfernung aller Hautunreinheiten als Sommeropressen, gelbe Flecken, Kupfer-Röthe etc. etc. empfehle

## Eau de Lys de Lohse

(Schönheits-Lilien-Milch)

als das reellste und wirksamste Präparat, welches die Haut blendend weiß und zart macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

In Original-Flaschen à N. 3 und N. 1. 50.

## Gustav Lohse, Parfümeur

Kostlieferant Ihrer Majestät der Kaiserin.

Berlin W., Jägerstraße 46.

Zu haben bei allen renommierten Parfümerie-Waarenhändlern und Coiffeuren des In- und Auslandes.

In Wiesbaden bei Hofcoiffeur W. Röhrig, Langgasse. 217

## G. M. Hesse's Pflanzen-Nahrung.

Allen Blumenfreunden unentbehrlich.

Enthält sämtliche zur Nahrung der Pflanze notwendigen Stoffe in leicht löslicher Salzform, wie solche auch von der Pflanze aus dem Erdbreich aufgenommen werden, ersetzt also durch seine Anwendung dem Erdboden die durch das Wachstum der Pflanze entzogenen Nährmittel vollkommen wieder und ist das Gedeihen ein überraschend lebhaftes.

In Blechdosen à 60 Pfg. und 1 Mt. 20 Pfg. nur allein ächt zu haben in der Drogenhandlung von

J. H. Lewandowski,

12447

16 Neugasse 16.



# 60

Stück Kinderwagen jeder Art

billig im Wagengeschäft Walramstraße 29, zunächst der Emserstraße.

Ph. Lendle.

No. 40.

NB Reparaturen, Matrazchen, mess. Kapseln, Vorhänge, Verdecke, Anstrich billigt berechnet. 10508

Zwei neue, elegante Breaks, 6- und 4sitzig, sowie 2 gebrauchte Breaks stehen billig zu verkaufen.

306

(148/V.)

Wagenbauer Pauser in Offenbach a. M.

## Ruhrkohlen,

in Qualität Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, sowie buchenes und kiefernes Scheitholz, kiefernes feingespaltenes Anzündholz, Lohfuchen, gute, trockene Waare, empfiehlt in jedem Quantum zu billigstem Preise

13545

Friedrich Riehl, Kohlen- & Brennholzhandlung, II Röderstraße 11.

Feuerfestes Kitten von Glas, Porzellan, Marmor u., sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 11563

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 12795

Zwei schöne, neue Transportier-Perde mit Kupferschiff billig zu verkaufen Hochstätte 15 bei Frau Bernhardt. 13214

Zwei Schnepfparren zu verk. Moritzstraße 28. 13675

Ein leistungsfähiges Haus sucht regelmäßige Abnehmer für  
**Prima Roastbeef mit Lenden,  
Pastetenstücke etc.**

Respectanten belieben ihre Adressen unter Angabe des wöchentlichen Consums unter **L. 1848** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.** zu senden. (74/V.) 306

**Stenographischer Unterricht**

nach einer neuen, in nur wenigen Stunden leicht erlernbaren Methode. Honorar pro Curfus 15 Mk. Unterricht im Englischen, Französischen, Zeichnen, in der Musik, einfachen und doppelten Buchführung u. zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition. 12651

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, erteilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres Louiseplatz 3, Parterre. 13062

**Leçons de français** par Mlle Bourret, institutrice française, Spiegelgasse 9. 6249

**Ital. Sprach-Unterricht** Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Eine Dame (Schülerin Stockhausen's) erteilt **Gesangs-Unterricht**. Näh. Adelhaidstraße 75. 13582

Grabenstraße 28 werden von heute ab **Lumpen, Knochen, Papier, Glas, Eisen, Guß** u. zu den höchsten Preisen angekauft. 12709

**Immobilien, Capitalien etc.**

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Die Villa **Mainzerstraße 29**, 10 Herrschaftszimmer haltend, ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Jede nähere Auskunft erteilt Agent **Friedrich Beilstein**, Bleichstraße 21. 13181

**Bauplätze** in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248

**25,000 Mark 1. Hypothek** à 5 % Zinsen gesucht. Gutes Immobilien-Unterpfand. 67,000 Mark in der Brandlasse. **C. H. Schmittus**. 13602

Ein pünktlicher Zahler sucht gegen gute Sicherheit ein **Darlehen** von **400 Mark** auf drei Monate. Gef. Offerten sub O. P. 200 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13407

**15,000, 18,000 und 20,000 Mark** auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 13586

**32,000 Mark** sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3.

**Dienst und Arbeit**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Personen, die sich anbieten:**

Eine gute Köchin sucht Stelle. Näh. Exped. 13650  
Ein Koch, zugleich Conditior, sucht Stellung. Näheres Expedition d. Bl. 13635

**Personen, die gesucht werden:**

Ein zuverlässiges **Kindermädchen** wird gesucht **Langgasse 30**. 13689

Ein gefestetes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie ein Mädchen für Kinder sogleich gesucht Adelhaidstr. 62, 3. St. 13692

Zum sofortigen Eintritt wird **Sonnenbergerstraße 51** ein Mädchen gesucht, das bereits bei Herrschaften gedient hat, sowie das Kochen, Waschen und Hausarbeit versteht und darüber Zeugnisse besitzt. Anmeldungen Vormittags bis 10 Uhr und Abends von 6 Uhr an. 13674

Ein braver Junge als **Ausläufer** gesucht. Näh. Marktstraße 25. 13722

**Lehrlingsstelle.**

Eine hiesige Weinhandlung sucht für **Comptoir** und **Keller** einen braven, ordentlichen Jungen zum sofortigen Eintritt in die Lehre. Offerten unter R. S. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13603

**Kellner-Lehrling.**

Ein anständiger, junger Mann wird als **Kellner-Lehrling** gesucht. Näheres Expedition. 13715  
Ein braver **Lapezjirer-Lehrling** gesucht Adlerstraße 25. 13497

**Wohnungs-Anzeigen**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

**Angebote:**

**Adolphsallee**, Eingang **Albrechtstraße 19**, 2 Et. h., sind 3 fein möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 10165  
**Geisbergstraße 24** gut möbl. Zimmer (Mitbenutzung eines Pianos) auf gleich oder später zu vermieten.

**Villa Kapellenstraße 23a**

sind 3-8 elegante Zimmer, möbliert, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$  und 3 bis 6 Uhr. 12011

**Morizstraße 1**, Bel-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232

**Morizstraße 6**, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8963

**Nicolasstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

**Nicolasstraße 12** ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12802

**Rheinstrasse 19** möbl. Wohn. u. Küche od. Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 7196

**Rheinstraße 39**, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 12403

**Schulgasse 6**, eine Stiege hoch, ist ein kleines Logis zu vermieten und sogleich oder auf 1. Juli zu beziehen. 13589

**Taunusstraße 20**, I., gut möblierte Zimmer zu verm. 13375

**Webergasse 35** ist ein geräumiges Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 8092

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Friedrichstraße 25**, Bel-Etage. 11345

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. **Friedrichstraße 28** im Laden. 9791

Möbl. Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 17**. 11129

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Schwalbacherstraße 7**. 13441

||| Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13592

||| Wegen Abreise ist **Oranienstraße 22** im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 13685

Ein sehr elegantes **Parterrezimmer** an einen Herrn sofort zu vermieten **Weilstraße 8**. 12181

Ein auch zwei möblierte Zimmer sind mit oder ohne Kost billig zu vermieten **Nerostraße 2**, 2 Treppen hoch. 10370

Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 18**, 2 St. h., vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“. 6247

**Villa** mit Stallung und Hintergebäuden nebst großem Garten, ganz oder getheilt, zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Expedition. 12729

Feinst möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der **Adelhaidstraße**, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Ein großes **Magazin** nebst kleiner Wohnung zu vermieten **Mühlgasse 4**. 13280

**Atelier** zum Ein-  
setzen künstlicher Zähne u. Gebisse,  
Plombiren zc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben  
der „Abler-Apothek“.

7955

H. Kimbel.

**Badhaus zur goldenen Kette,**  
Langgasse 51. Bäder à 50 Pf. 8210

## Warnung.

Wie aus dem illustrierten Buche  
**Dr. Airy's Naturheilmethode**  
ersichtlich, ist nur der mit dem Fabrikzeichen „Anker“  
versehene

## Pain-Expeller

echt und sind alle mit anderen Zeichen versehenen  
Präparate, ohne Ausnahme, lediglich Nach-  
ahmungen, welche jeder Kranke ohne Weiteres als  
unecht zurückweisen wolle.

Näheres über die außerordentliche Wirksamkeit  
des wirklichen Pain-Expeller findet man in dem  
112 Seiten starken „**Gratis-Auszug**“ aus **Dr. Airy's**  
**Naturheilmethode**, welches Buch von **J. H. Dahlem**,  
Droguenhandlung in Wiesbaden, unentgeltlich verab-  
reicht wird. — Verzäume kein Kranker, sich den „**Gratis-**  
**Auszug**“ holen zu lassen.

Unser allein echter „**Pain-Expeller mit Anker**“  
kostet die Flasche **50 Pf.**, 1 Mark und 1 Mark  
75 Pf., je nach Größe.

**F. Ad. Richter & Cie.,**

R. R. Hoflieferanten,  
Nürnberg, Rudolstadt zc. 247

## Herrn-Hemden:

**Shirting-Hemden** von 1 Mk. 40 Pfg. anfangend,  
**leinene Hemden** von 2 Mk. anfangend,  
**Oberhemden**, fein gewaschen, mit dreifach glatter Brust,  
von 2 Mk. 75 Pfg. anfangend, 11168

**Damen-Hemden** von 1 Mk 40. Pfg. anfangend,

**Knaben-Hemden** von 85 Pfg. „

**Mädchen-Hemden** von 60 Pfg. „

**Kinder-Hemdchen** von 25 Pfg. „

empfehlen **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

## Herrn-Hemden

in bekannt solid er Qualität und vorzüglichem Schnitt in  
frischer Zusendung zu billigen, festen Preisen bei  
147 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

## Schuhe und Stiefel

(nur Handarbeit)

in bester Qualität und zu billigsten Preisen vorrätzig, sowie  
nach Maß.

Alle Reparaturen werden solid ausgeführt.  
13687 **Jacob Brosius**, Metzgergasse 3.

## Echte Briefmarken

aller Länder, neue Collection, eingetroffen bei  
13195 **P. Hahn**, Langgasse 5.

## Zur Bowle

empfehle einen guten, garantirt reinen Rheinwein per Flasche  
ohne Glas zu **60 Pfg.**, sowie **vollsaftige frische Orange**  
à 15 und 18 Pfg. Ferner empfehle aus meinem Weinlage  
per Flasche ohne Glas:

Oppenheimer . . . . .	Mk. —,70.	Ober-Engelheimer . . . . .	Mk. 1,50
Lorch . . . . .	1,—.	Rhmannshäuser . . . . .	2,—
(Gute Tischweine.)		Bordeaux Mont-	
Hochheimer . . . . .	1,40.	ferrant . . . . .	1,—
Rüdesheimer . . . . .	1,70.		

Für die absolute Reinheit sämtlicher Weine leiste ich Garantie

**Peter Freihen,**

13661 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.**

**Weilstraße No. 8, Robert Engel, Weilstraße No. 8,**

empfehlen **1a Qualität Mainzer Lagerbier** per Flasche  
20 Pfg., frei in's Haus geliefert. 13710

## Hausmachende Nudeln

von **H. Weiner** in Mainz.

**Gemüsenudeln** . . . per Pfund 80 Pf.

**Suppenudeln** . . . . . 85

Diese Nudeln übertreffen die im Haushalt selbst gemachte  
durch bevorzugte Ergiebigkeit und Härte.

Allein zu haben bei Herrn **Gg. Abler** in Wiesbaden  
Tannusstraße 27, „**zum Sprudel**“.

W. Referenz **Rabb. Dr. Lehmann**, Mainz. W.

## Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

**Cölnner Raffinade** im Gut 40 Pfg. per Pfd.,

**Wilcox-Schmalz**, frisch, bei 5 Pfd. 48 Pfg. per Pfd.

**ff. Peter Bisquitmehl** (9 Pfd.) 2 Mk. 50 Pfg.,

**ff. „ Kaisermehl** (9 Pfd.) 2 Mk. 30 Pf.,

**ff. „ Vorschuh** (9 Pfd.) 1 Mk. 90 Pf.

Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich mit sämtlichen  
Zuckerforten billiger geworden bin.

12644

**J. C. Bürgener.**

## Droguerie J. H. Dahlem,

16 Michelsberg 16,

empfehlen:

**Salat-Del**, vorzüglich, rein schmeckend,

**Speise-Del**, hochfeinst, **Rizza-Jungferndel**,

**Gewürze**, sämtlich garantirt rein,

**Agar-Agar** in Stangen,

**Bischoffs- und Cardinal-Essenz** für Saucen,

**Frankfurter Essig-Essenz**, sehr vortheilhaft,

**Gädicke's Puddingpulver**, genau nach Liebig, zur

Bereitung delicates, kalter Puddings, in Paq. à 25 Pf.,

daselbe für 6 Personen in Cartons à 1 Mk.,

**Bäckpulver** (Trockenhefe), haltbares **Ersatzmittel** für

**Preßhese**, wichtig für jede Haushaltung. Ein

Löffel voll oder 30 Gramm gehört zu 1 Pfund Mehl.

Daselbe so vorbereitet, wird nur eingerührt, gibt dann

einen Teig, der ohne zu gehen, sofort in den Ofen ge-

bracht wird und dort ein **lockeres, höchst mürbes**

Gebäck liefert. Das 1 Pfund-Paquet Backmehl, fertig

mit Hefe, kommt 35 Pf. 13038



Auf dem Markt am Stadt-  
brunnen und Herrmühl-  
gasse 6.

**Frisch vom Fang: Salm** per Pfund 2 Mark, sowie  
alle gangbaren **Fluß- und Seefische** empfiehlt  
13701 **Krentzlin.**

## ➔ Aussergewöhnlich ➔ günstiger Gelegenheitskauf.

250 Dtzd. rein leinen **Batist-Taschentücher** mit Hohlsaum  
in vier verschiedenen Qualitäten

verkaufe wie folgt:

Qual. Ia	das Dutzend	Mark	8,	gewöhnlicher Preis	Mark	12.
„ IIa	„	„	10,	„	„	15.
„ IIIa	„	„	13,	„	„	20.
„ IVa	„	„	16,	„	„	24.

Ferner empfehle noch

ca. 200 Dtzd. weiss leinen **Batist-Taschentücher** in allen Qualitäten  
zu **noch nie** dagewesenen, billigen Preisen.

**S. Süs s,** vormals **J. B. Mayer,**  
48 Langgasse, am Kranzplatz.

99

Gegen 10 pCt. Preiserhöhung werden  
auch einzelne Stücke abgegeben.

Gegen 10 pCt. Preiserhöhung werden  
auch einzelne Stücke abgegeben.

➔ Anfertigung nach Maass. ➔

# Umhänge, Jaquets, Regenmäntel

empfiehlt

44 Langgasse, **A. Opitz,** Langgasse 44,  
Hof-Kürschner.

➔ Anfertigung nach Maass. ➔

13529

## Briefköpfe, Mittheilungen, Couverts mit Firma

fertigt die

**T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,**  
Langgasse 27.

## Luise nbad Thal bei Ruhla in Thüringen.

Der schönste und billigste, klimatische Wald-Sommeraufenthalt Thüringens, inmitten eines Parks, dicht am herrlichsten Buchen- und Fichtenwald gelegen. Höchst kräftige, ozonreiche und staubfreie Waldluft, geschützt gegen alle rauhen Winde. Kräftige Sool-, Fichtennadel- und Stahlbäder. Große, gesunde und comfortable Zimmer mit und ohne Balkons. Bequeme, mannigfache Waldparthien mit überraschenden Aussichtspunkten. Die Verpflegung anerkannt gut und billig. Pension pro Tag und pro Person von 3-5 Mark oder nach Uebereinkunft. Auch Einzelpreise. Vom 1. Juli Station der Ruhla-Wuthaer Eisenbahn. Prospeete und Photographien gratis durch  
**Die Direction.** (M.-No. 13882.) 824

**Frucht-Gelée** von 30 Pfg. an per Pfd. und höher,  
**Compot-Früchte,** pfundweise, 13598  
**Frucht-Säfte,** schoppenweise,  
in der **Senf-Fabrik Schillerplatz 3,** Thoreinfahrt, Hintert.

**Rosen- und Baumspfähle**  
empfiehlt en gros & en détail  
7426 **G. C. Herrmann,** Dohheimerstraße 27.



Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. Mai 1880.)

Adler: Friedrichs, Kfm., Pforzheim. Müller, Kfm., Hamburg. Haarhaus, Kfm., Paris. Vorwald, Rent. m. Fr., Hamburg. Botsch, Kfm., Coblenz. Schüller, Kfm., Leipzig. Krüger, Kfm., Frankfurt. Leger, Kfm., Mannheim.

Bären: Voss, Dr., Berleburg. Schwarzer Bock: Wagner, Darmstadt. Neumann, Fr., Berlin. Gattung, Danzig. Rose, m. Fr., Leipzig.

Zwei Böcke: Kreiss, Kfm., Frankfurt. Goldener Brunnen: Schubert, Fr., Rödelheim.

Hotel Dahlheim: Schubart, Fr. Rent., Hamburg. Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Stern, Kfm. m. Fr., New-York. Seelig, Fr. m. Fam., Berlin.

Einhorn: Vogel, Kfm., Bendorf. Giess, Kfm., Zorn. Schmitt, Kfm. m. Fr., Sponheim. Waldt, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel: de Laptew, Rent., Schloss Lindheim. Collibaçano, Rent., Rumänien. Weidig, Rechtsanw., Giessen. Mann, Fr., Godesberg. Jacoby, Kfm. m. Fr., Lahr.

Engel: Kielmann, Breslau. Huth, Frankfurt. Hoffmann, Fin.-Comm., Altenburg.

Englischer Hof: Franke, Graudenz. Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Meiersberg, Rent. m. Fr., Moskau.

Grüner Wald: Ehlen, Hedingsfeld. Koch, Kfm., Frankfurt. Eder, Kfm., Crefeld.

Hotel „Zum Hahn“: Wollmer, Referend., Kassel. Seeluger, Kfm., Berlin.

Vier Jahreszeiten: Kleemann, Schweinfurt. v. Kolmar, Kammerherr, Berlin.

Goldene Kette: Göllich, Fr., Frankfurt. Emmel, Fr., Neuwied. Wolf, Lüdenscheid.

Nassauer Hof: v. Bohlen, Frhr. Offizier, Demmin. Beyer, Kfm., Schweden. v. Münchhausen, Frhr., Offizier, Hannover.

Curanstalt Nerothal: Iken, Fr. Senator m. Bd., Bremen. v. Kröning, Fr., Bremen.

Hotel du Nord: Ljungberg, Dr. med. m. Fr., Schweden. Ljungberg, Apoth., Stockholm. Leppoc, Fr., Hamburg. v. Born, Rent., München. de Giers, Geh. Rath, Senator, Petersburg.

Alter Neuenhof: Ronten, Kfm., Hanau. Dorn, Kfm. m. Fr., Frankfurt. Loetzen, Kfm., Constanz.

Pariser Hof: Hitzeroth, Rent., Kassel. Rhein-Hotel: v. Skopnik, Offizier, Königsberg. v. Kurnatowsky, Offiz., Hannover. van der Willige, Duigvenoz-Beron, Holland.

Braumbach, Dr. Reichstagsabg., Sonnaburg. Jegel, Reichst.-Abg., Wendelstein. Eberhard, Dr., Crefeld.

Rose: Maitland, Fr. Rent. m. T., Schottland. Lange, Rent. m. Fr., Kiel. Forsyth, Fr. Gräfin, Rent. m. Tcht. u. Bd., London.

Stone, Fr. Rent. m. Bd., Wales. Andreae-Goll, Rent. m. Fr., Frankfurt. Pelegrin, Fr. m. Fam., Newcastle. Schnurbeque-Boye, m. Fr., Haag. Dunn, m. Fr., England. Liepmann, Kfm. m. Fr., Danzig.

Weisses Ross: Füller, Fr., Coburg. Schulze, m. Fr. u. Mutter, Coburg.

Weisser Schwan: Sybolts, Winsum. Talens, Fr., Winsum.

Stern: Flatau, Fr., Berlin. Holz, Fr. m. Gesellsch., Stettin. Niemeyer, Fr., Stettin. Neisser, Kfm. m. Fm. u. Bd., Berlin.

Taunus-Hotel: Holzmann, Fr. m. T., Stallupönen. Saupé, Kfm. m. Fr., Cöthen. Wittig, Kfm., Cöthen. Lohmeyer, Kfm., Cöthen. Ottensen, Fr. m. Fr., Christiania. Sandor, Kfm., Neuchâtel. Hamm, Kfm., Wipperfürth. Heufemann, Kfm., Breslau. Kretzmann, Elberfeld. Berklaar, Rotterdam.

Hotel Victoria: Philipps, m. Fam., New-York. Stuart, m. Fm. u. Bd., Schottland. Murphy, m. Fr., Dublin. Nols, m. Fam., England. Lee, Rent., London.

Hotel Vogel: Marschütz, Kfm., Bamberg. Profft, Rent., Frankfurt. Wagner, Köln. Neuhaus, Grubendix., Hattingen. Prost, Rent., Dresden.

Hotel Weiss: Rothe, Fr. Lehrerin, Dresden. Unger, Fr. Lehrerin, Dresden. Heyer, Landau. Abraham, Rent. m. Fr., Peulevant. Reinhardt, Dresden. Dürr, Kfm., Kusel.

In Privathäusern: Langgasse 48: de Groeger, Fr. Colleg.-Rath m. T., Petersburg. Wilhelmstrasse 34: v. Klitzing, Maj. z. Dm. Fr., Potsdam. v. Klitzing, Kttm., Potsdam. v. Bein, Direct. m. Fr., Warschau. Schaff, Fr. Rent. m. Bd., Berlin. Loffmann, Fr. m. Bd., Berlin.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.7 — 9.6\* — 10.41\* — 11.44.† — 2.10.† — 4.8.\* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.52.† — 6.30.† — 7.33 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 7.44.†\* — 9.† — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.51. — 8.50.†\* — 10.19. — 11.29.†\* — 1.8. — 2.50.†\* — 3.27. — 4.23.† — 5.19.\* — 6.46 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 9.57 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.10.† — 11.18.† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.28 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.\* — 11.16. — 2.40. — 4.57. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.59. — 8.\* — 9.15 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.57. — 10.40. — 2.40. — 6.36. — 8.27. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.47. — 9.34. — 12.19. — 4.14. — 8.8. — 10.9

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 3.33. — 7.20. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.27. — 9.9

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.38. — 6.25. — 8.18 (nur bis Niedernhausen). — Ankunft in Höchst von Limburg: 7.31. — 9.44. — 12.26. — 4.13. — 8.4 (nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen). — 9.53.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 6 (nur von Idstein). — 7.45. — 10.25. — 2.15. — 7.22 (nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen). — 7.57. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 4.38. — 8.24. — 9.2 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen).

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr 20 Min. nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 4 Uhr 35 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt. 8724

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8 9/16 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/16 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/16 und 12 1/16 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/16 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/16 Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/16 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/16, 8 1/16 Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei B. Dickel, Langgasse 20.

Verloofungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 13. Mai in Berlin beendeten Ziehung der 2. Klasse 162. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne von 600 M. auf No. 33780 und 35122.

Frankfurt a. M., 13. Mai 1880.

Table with 2 columns: Gold-Courfe and Wechsel-Courfe. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, London, Paris, etc.

Waldröslein.

(1. Fortsetzung.)

„Ach ja, Isabella! Bei ihrem Namen fällt mir's ein, hier ist auch wieder so ein parfümirter, spinnwebendünner Brief für Dich! Sie safte mich ab und gab ihn mir, oben an der Fasanerie.“ Er zog ein zierlich gefaltetes Billet aus der Tasche und warf es seiner Tochter ziemlich geringschätzig über den Tisch hin.

Renate wurde während des Lesens ganz roth vor Freude. „Rathe, Väterchen, was Bella schreibt!“

„Dazu müßt' ich eben so verrückt sein, wie sie!“ brummte der Förster unwirsch. „Was kann's Großes geben zwischen Euch?“

„Nun, so höre: „Mein süßes Waldröslein! Seit drei Tagen . . .“

„Halt einmal, Kind! Lies nicht weiter! Ich danke für den vornehmen Blödsinn, mir wird unwohl danach. „Süß!“ „Wald-

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Chr. Stiel, Langgasse 15, S. Augenbühl, Kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Dranienstraße 1. 11154

rdalein!" Was das für Ueberspanntheiten sind! Kenate Trautmann heißt Du, und damit basta! Solltest einen anderen Namen gar nicht dulden!"

"Bitte, Väterchen, sei gut! — Willst Du meinen Brief durchaus nicht vorgelesen haben, so laß Dir den Inhalt erzählen. Also: Im Schloß sind hohe Gäste, zur Feier von der Gnädigen Geburtstag! Da soll ich nun heute zu Bella kommen, heute noch, so spät es sei, denn sie hat mir etwas Wichtiges zu erzählen! — Darf ich gehen?" —

Der Förster schob etwas unsanft seinen Stuhl zurück. "Höre, Kenate," sagte er, "ich will bei der Gelegenheit einmal ein ernstes Wörtchen mit Dir reden. Früher ist's mir nie so aufgefallen, daß Du durch den steten Verkehr mit den vornehmen Schloßleuten uns entfremdet und anders, das heißt, weniger einfach, werden könntest, denn bei einem Kinde sind Spielgefährten, "Spielgefährten"; aber ein großes Mädchen, alt genug zum Heirathen, das braucht vernünftige Ansichten und einen gesunden Sinn, um durch die Welt zu kommen, sowie klares Verständniß seiner Pflichten und seines Standes! — Ich habe Dir eine gute Erziehung geben lassen, Du lernst auch, was für eine tüchtige Hausfrau nöthig, und meine Freude war's, wie Du zunahmst an Geist und Körper, von Jahr zu Jahr, und endlich — erwachsen — Deiner Mutter wie ihr Spiegelbild gleichend, am Spinnrade ein frommes Abendlied sangest, wie ich's von früher gewöhnt. Da weidete ich meine Augen, mein Herz daran, — und als nun noch der Inspector Schönwalde kaufte —"

"Vater, weshalb sagst Du mir das Alles?"

"Schweige, Kenate! Als der Inspector Schönwalde kaufte, sag' ich, und gleich darauf nicht undeutlich zu verstehen gab, Du solltest einst seines Hauses Herrin werden, da hatte mein irdisches Wünschen ein Ende! Während Dein Mädchen schnurrt, begleitet von Deinem leisen: "Befiehl du deine Wege und was dein Herz trinkt", baute ich für Dich, mein Kind, Luftschlöffer und segnete Dich!"

"Mein Gott, Vater! — hab' ich etwas Böses gethan? — Bist Du unzufrieden mit mir?"

"Mit Dir nicht, Kenate, wohl aber mit Denen da drüben! — Seit Du erwachsen, ist der Einfluß vom Schloß her auf Dich ein mächtiger. Dein Abendlied, es heißt nun anders: — "Lebt wohl, ihr blauen Augen" und wie's da weiter geht; Dein Haar schmückt der Comtesse silberner Pfeil, die Schürze trägt buntseidene Schleifen. Zur Sonntags-Unterhaltung werden Romane — mir graut vor diesen glatten, goldblättrigen Büchern, als säße der Böse darin — statt des "Lebenswandels einer frommen Christin" und solcher erbaulichen Sachen von Mutter her gelesen. Du stöberst in meinen alten Büchertischen herum, schreist vor Freude über ein paar alte Papiere, sitzt darüber oft die ganze Nacht, daß ich das Licht noch beim Morgengrauen durch die Thürspalte schimmern sehe, und die Wäsche draußen bleibt unbegossen auf der Bleiche, die Drossel ungesättigt! — Siehst Du, daran ist das Schloß Schuld, Kenate."

Das junge Mädchen sah sehr betrübt und aufgeregt aus. "Vater," sagte sie jetzt, "die drüben sind klug und wissen viel; tabelst Du es, wenn ich versuche, mich allein etwas weiter zu bilden?"

"Bilde Dich weiter, ja, aber in Deinem Kreise, in Deiner "Sphäre", wie der Herr Graf sagen würde. Was bei Jenen gefordert wird zum "Gebildesein", das kannst Du nicht anwenden; es macht Dich eher verwirrt und unglücklich, untauglich für Dein einfaches Leben!"

"Also meinst Du wohl, Vater, ich solle nicht mehr auf's Schloß gehen?" fragte Kenate sehr niedergedrückt.

Der Alte lachte gutmüthig. "Als ob Du das aushieltest! Mein, Kleine, ab und zu wohl. Aber lies mir die albernen Bücher nicht mehr und singe nicht solche Heidenlieder. Denke hübsch d'ran, wenn Ihr oben im Schloß in den blühblanken Zimmern bei einander sitzt: — "ich bin des alten Försters Kenate, und dieses hier ist mein gnädiges Fräulein, die Comtesse von Waldegg." Dann weist Du auch, wie Du Dich zu benehmen hast, und das vermeidet jede Ueberspannung. Bist Du gar erst Werter's Frau, dann hast Du Deine Unterhaltung vollauf und denkst nicht mehr der vornehmen Freunde."

Werter's Frau! Warum erschien ihr diese Aussicht plötzlich so wunderbar, so wenig wünschenswerth, die ihr früher niemals sonderlich unangenehm oder wunderbar gewesen? Warum fielen ihr dabei seine groben Hände, sein lautes Lachen ein? —

Schweigend erhob sie sich, um der alten Magd beim Abräumen des Tisches behülflich zu sein.

"Wenn Du noch heute auf's Schloß gehst, so nimm den Tobias mit," sagte noch der Förster, berührte im Vorbeigehen Kenate's Wange flüchtig und zog sich wieder zu seinen Adlern und Eulen zurück. "Marg'reth, was meinst Du, ob ich nicht im guten Kleid bleiben muß? — Oben sollen viel Gäste sein."

"Gewiß, Kind, siehst so schmutz d'rin aus! Behalt' auch die Beeren im Haar. Wie aber Deine Wangen glühen von Vater's Rede, wie er auch hart gesprochen hat! — Genau so ging es mir, als ich vom Friedrich, dem vornehmen studirten Pfarrerssohn, lassen sollt' und meine Mutter drei Tage und drei Nächte in einem Lamentiren blieb!" —

"Sag', Marg'reth, wie sah Dein Friedrich wohl aus? Etwas wie Armador in der Geschichte? Oder, — oder wie der junge Jäger von heute?"

"Behüte! Ungefähr gleich er dem Herrn Werter, nur schlanker war sein Wuchs."

"So, so . . . nun, ich will mir noch mein Kopftuch holen. Bitte, sag' dem Tobias, daß er sich bereit macht."

Oben im Schloß ging's lustig zu. Die deckenbelegten Treppen und Vorzimmer waren erleuchtet, blumengeschmückt, und heller Lampenschein strahlte aus allen Fenstern in das Dunkel hinaus, bis zum Waldrande hinüber. Das große Wohngemach, in dem die Familie sich gewöhnlich Abends zu gemeinsamen Plauderflüschchen zusammenfand, hallte wider von munterem Lachen und Scherzen. Gehten wir von dem feinen, eleganten Hausherrn und seiner stattlichen Gemahlin, der Frau mit den strengen, scharfgeschmittenen Bügen und dem kronenförmigen Stirnreif, von den Gruppen heiterer, geschmückter Gäste verschiedensten Genres sogleich zu dem letzten und schönsten Theil des bunten, bewegten Bildes über. Ganz auf der entgegengesetzten Seite des Gemachs, durch die Rosenfarbe des Raminfeuerreflexes nur matt erleuchtet, sitzt auf einem niederen Tabouret die schöne, vielbesprochene Isabella, Kenate's Gönnerin. Wie die Flammen uns zart und doch genau das feine, blendend schöne Antlitz erhellen, können wir dasselbe in detaillirtester Weise prüfen, die schimmernden, von goldenen Wimpern sanft verschleierte, blauen Augen, die Fluth fessellos herabwallender, lichtblonder Locken, den lebensvollen, pikant beweglichen Ausdruck des Mundes und die tabellos graziose Haltung der kräftigen, zugleich schlanken Gestalt bewundern. Ein Zug von Eigenwilligkeit ruht, wie ein Hauch nur, aber doch deutlich markirt, auf der Stirn, über den scharfgezeichneten Brauen. Das ist Isabella, Comtesse von Waldegg. —

Wie wohl stets unter mehreren Kindern einer Familie eins über die anderen dominirt und kühl-schweigend als Autorität anerkannt wird, nachdem es seine Fähigkeit, das Scepter zu führen, bewiesen, so war hier — ein Fall, der wohl auch nicht einzig in seiner Art — die "Jüngste" die kleine Königin, welche mit ihren Schelmenaugen und weichen Händen das ganze Haus regierte, von der sonst so strengen, energischen Frau Mutter an, bis herab zum geringsten der Diener. "Isabella will es so!" das galt als unumstößlich und bewies, wie stets, auch in Betreff des feinen Verbindungsfadens zwischen Schloß und Forsthaus seine Kraft. Comtesse Isabella "wollte", daß man ihren Verkehr mit der Förstersochter selbst über die Kinderjahre hinaus gestattete, sie wollte ferner, daß ihrem "Waldröslein" nicht der Standesunterschied fühlbar gemacht werde von irgend Jemand in der Familie, und so geschah es, daß in dem vertrauten "Du" keine Aenderung eintrat und man sich daran gewöhnte, das Försterkind selbst an Gesellschaftsabenden an der Hand der Freundin mitten unter den vornehmen Gästen herumflattern zu sehen. Kenate war zu unschuldsvoll und unerfahren, um zu begreifen, daß ihr damit ein Geschenk aus Gnade gemacht werde, sondern glaubte ihrerseits Allen im Schloß gleich willkommen zu sein und ein Verbrechen zu begehen, wenn sie nicht bedingungslos jedem Rufe Isabella's Folge leistete. (Fortsetzung folgt.)